



ZORNEDING  
PÖRING  
INGELSBERG  
WOLFESING

NR. 67

SPD-ORTSVEREIN ZORNEDING/PÖRING

November 2009



## ALLTAG IN PÖRING



**Inhalt:**

Zu unserem Titelbild 2  
 Impressum 2  
 SPD - Was nun? Pöring - Was tun? 3  
 Bericht aus Berlin 4  
 Ortsdurchfahrt Pöring - Vorschläge der Agenda 21 5  
 Ein Jahr Schwarz-Gelb in Bayern 10  
 Jamaika an der Saar 11  
 SPD vor Ort - Ein Besuch auf dem neuen Hammer-Hof 12  
 Was Schwarz-Gelb auf den Gabentisch legt 14  
 Volksbegehren - Leben und leben lassen 15  
 Die vergessenen Daxenberger 16  
 Dialog auf einem Weg in Zorneding 17  
 Einladung zum Spaziergang 17  
 Ins Leben zurück finden - eine Buchbesprechung 18  
 Die Tigerente 19  
 Angebot in Zorneding 20  
 Tag des offenen Denkmals 21  
 Mitgliedertreffen im Kreisverband 21  
 Alle reden vom Wetter 22  
 Bürger-Solkraftwerk verpasst? 23

**Zu unserem Titelbild**

2 Zwei üppig dimensionierte Umgehungsstraßen und trotzdem morgens und abends jede Menge Durchgangsverkehr im Ortsbereich.  
 3  
 4 Was den Pöringern so alles eingefallen ist, um damit besser  
 5 fertig zu werden, lesen Sie in unserem Schwerpunkt.

**Impressum:**

**Rundschau**  
**Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing**  
**Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**  
 Verantwortlich i.S.d. Presserechts:  
 Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18  
 85604 Zorneding, Tel. 08106-247509  
 Redaktion: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder, Stephan Raabe, Dominik Hintze  
 Fotos/Grafiken: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze  
 Layout: Werner Hintze  
 Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze  
 Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH,  
 Haager Straße 9, 81671 München  
 Auflage: 4250  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder



Zeigen Sie dem Winter, wo es langgeht! Denn die 4x4 Modelle von Suzuki überzeugen durch perfektes Handling, zuverlässige Technologie und maximalen Fahrkomfort. Das ist Allradkompetenz, die sich sehen lassen kann!

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,5 12,5 l/100 km, außerorts 4,0 8,1 l/100 km, kombiniert 4,5 9,7 l/100 km; CO<sub>2</sub> Ausstoß kombiniert 120 225 g/km (BQ1288/EWG).

**Autohaus Müller**

Wolfesing 19a • 85604 Zorneding  
 Telefon: 08106 20008 • Fax: 20341  
 E-Mail: info@mueller-suzuki.de  
 www.mueller-suzuki.de



**PREISWERT GOLFFEN**  
 auf der  
**18 Loch Golfanlage**  
 am Münchener Stadtrand

Mehr Informationen:  
**Golf Sport Center München Land GmbH**  
 Am Golfplatz 1 • 85630 Harthausen  
 Telefon 08106 / 3544-0 • Fax 08106 / 340 38  
 www.golfsportcenter-muenchen.de  
 info@golfsportcenter-muenchen.de

## SPD - Was nun? Pöring - Was tun?

Von Werner Hintze

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2009 war für die SPD ohne Zweifel ein Desaster. Es wird auch kein Versuch unternommen, die Sache schönzureden. Wie Peer Steinbrück richtig anmerkte, ist es schon irritierend, "dass mitten in der größten Wirtschafts- und Finanzkrise seit Gründung der Bundesrepublik eine Mehrheit der Bevölkerung eine konservativ-liberale Regierung gewählt hat, die in Teilen stramm markttheologisch orientiert ist". Aber sei's drum, als Demokraten akzeptieren wir selbstverständlich die Entscheidung und machen uns in der neuen Rolle an die Arbeit.

Nach meinem Eindruck ist die neue Konstellation sicher nicht gut für unser Land, aber vielleicht gut für unsere Partei. Eine Fortsetzung der großen Koalition hätte die SPD einer wohl noch größeren Zerreißprobe unterworfen, als das bisher schon der Fall war. Schwarz-Gelb wird es so schnell nicht schaffen, unsere Gesellschaft vor die Wand zu fahren. Schließlich hat die SPD unser Land auch schon mit einer - allerdings ganz anderen - FDP sehr erfolgreich regiert und in vier Jahren werden die Karten neu gemischt. Die ersten Schritte von Schwarz-Gelb sind indes nicht gerade erbaulich: Weniger Solidarität im Sozialbereich, verkauft als 'Eigenverantwortung', Zuwendungen für die Starken auf Kosten aller und auf Pump sowie noch mehr Atommüll, von dem niemand weiß, wohin damit.

Entsprechend ihrer Tradition als Mitgliederpartei hat die SPD begonnen, einen innerparteilichen Diskussionsprozess in Gang zu setzen, der ihr wieder neue Kraft und Attraktivität verschafft. Erste Mitgliedertreffen auf Orts- und

Kreisebene haben bereits stattgefunden, auch bei uns (s. S. 21). In Umrissen zeichnet sich ab, dass der weitere Ausbau der innerparteilichen Demokratie eine Schwerpunktaufgabe für alle sein wird. Nur wenn die Mitglieder an Entscheidungen angemessen beteiligt sind, können sie die Linie der Partei auch glaubwürdig vertreten. Dieser Aspekt kam im Alltag der Regierungszeit sicher zu kurz.

Für mich ist klar, dass sich die SPD ihren Anspruch, Volkspartei zu sein, nicht von interessierter Seite absprechen lassen darf. Wir sind und bleiben eine Partei für alle Gruppen der Gesellschaft, Jung und Alt, Arm und Reich, Arbeitnehmer und Unternehmer, Starke und Schwache. Die Vertretung von Einzelinteressen oder die Beschränkung auf Einzelthemen überlassen wir den anderen.

Ein neuer Leitbegriff für unsere politische Arbeit, der die SPD von den anderen abhebt, könnte die Chancengleichheit werden. Chancengleichheit beschreibt sehr gut, was wir erreichen wollen: Jede und jeder soll aus sich das Beste machen können. Daraus bildet sich dann automatisch auch eine Elite, allerdings nicht nach Herkunft und Geldbeutel sondern nach Können und Leistung. Chancengleichheit brauchen wir überall, in der Bildung - da in Bayern ganz besonders -, in der Berufswelt, im Gesundheitswesen, im Rechtswesen, im Zugang zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Ich bin recht optimistisch, dass sich die SPD nach einem spannenden und fruchtbaren Klärungsprozess wieder aufrappelt und weiterhin Ihren Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten wird.

Die SPD Zorneding hat sich vorgenommen, sich stärker in die Partei-interne Diskussion einzumischen. Auch unser Stammtisch wird sich daher neben den örtlichen Themen in Zukunft mit der 'großen' Politik beschäftigen. Wir freuen uns auf viele neugierige 'Zaungäste'.

Schwerpunktthema dieser Rundschau ist der Umgang mit dem Durchgangsverkehr in Pöring. Die Pörringer hatten sich an die Gemeinde gewandt, damit sie etwas gegen den Schleichweg-Verkehr durch den Ort unternimmt. Der hat seit der Eröffnung der Zornedinger Ortsumgehung noch einmal stark zugenommen. Der Gemeinderat hat daraufhin den Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 für Zorneding gebeten, die Vorschläge der Betroffenen zu sammeln und der Gemeinde vorzulegen, damit daraus konkrete Maßnahmen ergriffen werden können.

Herausgekommen ist eine 26-seitige Ausarbeitung mit umfangreichem Anhang, für die ein Ingenieurbüro locker 25.000 Euro verlangt hätte. Ich bin unserem Arbeitskreis dankbar, dass er auf meinen Vorschlag eingegangen ist, den Inhalt dieser Ausarbeitung hier zu veröffentlichen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren, welche Vorschläge debattiert werden. Jeder soll sich selbst ein Bild machen können und beurteilen, was dann letztlich umgesetzt wird.

*Ihr  
Werner Hintze*

### Sebastian Pichler Haustechnik GmbH

Wasserburger Landstr. 25, 85604 Zorneding  
Tel. 08106-2650 Fax 08106-20247



Projektierung und Ausführung  
von Sanitär- und Heizungsanlagen  
(Pellets, Hackschnitzel, Wärmepumpen, Solar)  
sowie Kanalbau.



### Henry Kardinal

Malerfachbetrieb

MALERMEISTER

BAHNWIESENSTRASSE 12  
85604 Zorneding  
t 08106/2638

- Malerarbeiten
- Lackarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Reibe- und Edelputze
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Schriften
- Dekor- und Gestaltungsmalerei
- Bordüren- und Schablonenmalerei

*Farbe erleben!*



# Bericht aus Berlin

## Koalitionsvertrag der CDU/CSU und FDP – Eine Anleitung zum Schulden machen!

### Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

**A**ls Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags und haushaltspolitischer Sprecher der SPD Landesgruppe Bayern liegt mir daran, Ihnen die Auswirkungen der schwarz-gelben Haushaltspolitik zu erläutern.

Die Haushaltspläne von Schwarz-Gelb begründen den schwachen Staat und zementieren zugleich die Schuldenfalle für unsere Kinder. Der Schuldenberg insbesondere für den Bund steigt dramatisch, kommenden Generationen werden unverantwortliche Lasten aufgebürdet und dem Staat werden Handlungsspielräume für Bildung, Betreuung und Schuldenabbau genommen. Verantwortungsvolle Politik sieht anders aus.

Die im Koalitionsvertrag vereinbarten Sofortmaßnahmen bedeuten Mehrbelastungen für die öffentlichen Haushalte von 6,2 Mrd. Euro in 2010 und über 8 Mrd. Euro in den Jahren 2011 bis 2013. Allein für den Bund fallen bis 2013 durch diese Sofortmaßnahmen Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 17,3 Mrd. Euro an.

Die Revision der Unternehmens- und Erbschaftssteuer bedeutet ein Schritt zurück und bringt Entlastungen für die Reichen und Superreichen. Zahlen muss das der normale Steuerbürger. Die Reform der Einkommensteuer soll ab 2011 24 Mrd. Euro jährlich an Entlastung bringen. Untere Einkommensbezieher profitieren davon in keiner Weise.

Für den Bund bedeutet das letztlich Ausfälle von etwa 12 Mrd. Euro jährlich ab

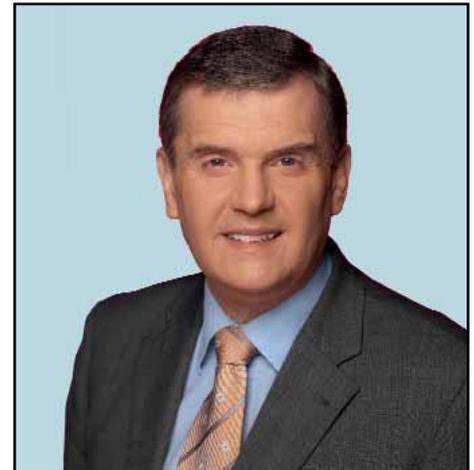
2011. Einen Großteil der Einsparungen sollen die Länder beitragen. Das heißt nichts anderes als den Rückbau der kommunalen Selbstverwaltung, weil weniger Geld an die Kommunen durchgereicht wird.

Was die Union in der Großen Koalition noch verhindert hat, will sie jetzt durchsetzen: Für Bildung und Forschung sollen ab 2010 jährlich 3 Mrd. Euro mehr ausgegeben werden, für einen zusätzlichen Zuschuss an die Gesetzliche Krankenversicherung sollen weitere 7 Mrd. Euro bereit gestellt werden.

Allein die heute absehbaren Maßnahmen aus den Koalitionsvereinbarungen werden also von 2010 bis 2013 ein weiteres Loch in die Kassen des Bundes von insgesamt 76,2 Mrd. Euro reißen.

Dies ist mit der von CDU/CSU und FDP massiv forcierten neuen Schuldenregel in keiner Weise vereinbar. Deshalb ist zu vermuten, dass spätestens nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 9. Mai 2010 für die neue Finanzplanung, die im Juni 2010 vorzulegen ist, entweder Maßnahmen wieder kassiert und/oder Steuern und Abgaben erhöht werden. Von Letzterem ist auszugehen. Die Privatisierungsbestrebungen im Gesundheitsbereich und das Einfrieren der Arbeitgeberbeiträge zeigen schon heute, wo die schwarz-gelbe Koalition hin will. Die eigene Klientel wird bedient und die "unten" müssen es bezahlen.

Als stärkste Oppositionsfraktion wird es deshalb Aufgabe der SPD sein, dafür Sorge zu tragen, dass die zu erwartende



enorme Umverteilung von unten nach oben nicht stattfindet. Von den Steuer-senkungsplänen von Schwarz-Gelb werden nur wenige mit großen Einkommen profitieren.

Untere Einkommen zahlen in Deutschland oftmals schon keine direkten Steuern mehr. Diese Menschen würden durch eine Senkung der Sozialabgaben "mehr Netto vom Brutto" haben. Hier wird es aber massive Erhöhungen geben, was die neue Regierung bisher verschweigt.

Aufgabe der SPD ist es, dies lautstark aufzudecken und Alternativen anzubieten.

Herzlichst Ihr

Die besten Elektro- und Haushaltsgeräte  
 Beratung und Verkauf und Montage  
 Kunden-Markt | Kunden-Service | 100% Zufriedenheit  
 Installation | Produkt- und Kundendienst  
 Montage

**SONY**  
**SIEMENS**  
**Miele**  
**WASCHMASCHINEN**  
**EP: Elektro Röhrl**  
 85604 Zorneding | Mönchsdorfer/Landstr. 2  
 Tel. 08106/29051 | www.elektro-roehrl.de

**Elektro Haindl GmbH**  
 Am Rain 4 · 85604 Zorneding  
 Tel. 08106/20385 · Fax 29261

- ☺ Elektroinstallation
- ☺ Projektierung und Ausführung
- ☺ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

## Ortsdurchfahrt Pöring - Vorschläge der Agenda 21

von Britta und Oliver Balg

Das Thema „Verkehrssicherheit und Verkehrsaufkommen“ beschäftigt die Mitbürger aus Pöring bereits seit Jahrzehnten.

Bei einer Verkehrszählung in der Anzinger Straße ortsauwärts Richtung Wolfesing wurden im Februar 2008 ca. 3000 Fahrzeugbewegungen von 5:15 Uhr bis 19:15 Uhr erfasst. Dabei handelt es sich überwiegend um Durchgangsverkehr von Kirchseon kommend zur A 94.

Mit dem Hintergrund der Wahl 2008 griffen einige Bürger dieses Thema erneut auf und formulierten einen Brief an den Bürgermeister und den Gemeinderat. Nachdruck wurde diesem Schreiben durch eine Unterschriftenliste von Pöriinger Mitbürgern verliehen.

In der Gemeinderatssitzung vom April 2008 wurde die Prüfung der Möglichkeit

zur Schließung der Verbindungsstrasse nach Eglharting diskutiert. Dieser Ansatz würde die Pöriinger Bürger von den Einkaufsmöglichkeiten in Eglharting abschneiden und ist verkehrsrechtlich schwierig durchzusetzen.

In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wurde beschlossen die Agenda 21 Verkehr einzuschalten. Der Auftrag lautete „Erarbeitung von Konzepten zur Verkehrsminderung und -lenkung gemeinsam mit den Bürgern“.

Die Agenda 21 Verkehr lud daher die Bürger zu einer Ortsbesichtigung und einer Ideensammlung am 17.10.2008 ein. Ca. 45 interessierte Bürger beteiligten sich an dieser Aktion und brachten ihre Ortskenntnisse ein.

Nach einer Ausarbeitung der Vorschläge im Arbeitskreis der Agenda 21

wurden den Bürgern die Pläne und Konzepte am 31.01.2009 präsentiert, diskutiert und weitere Ideen bzw. Änderungswünsche mit aufgenommen.

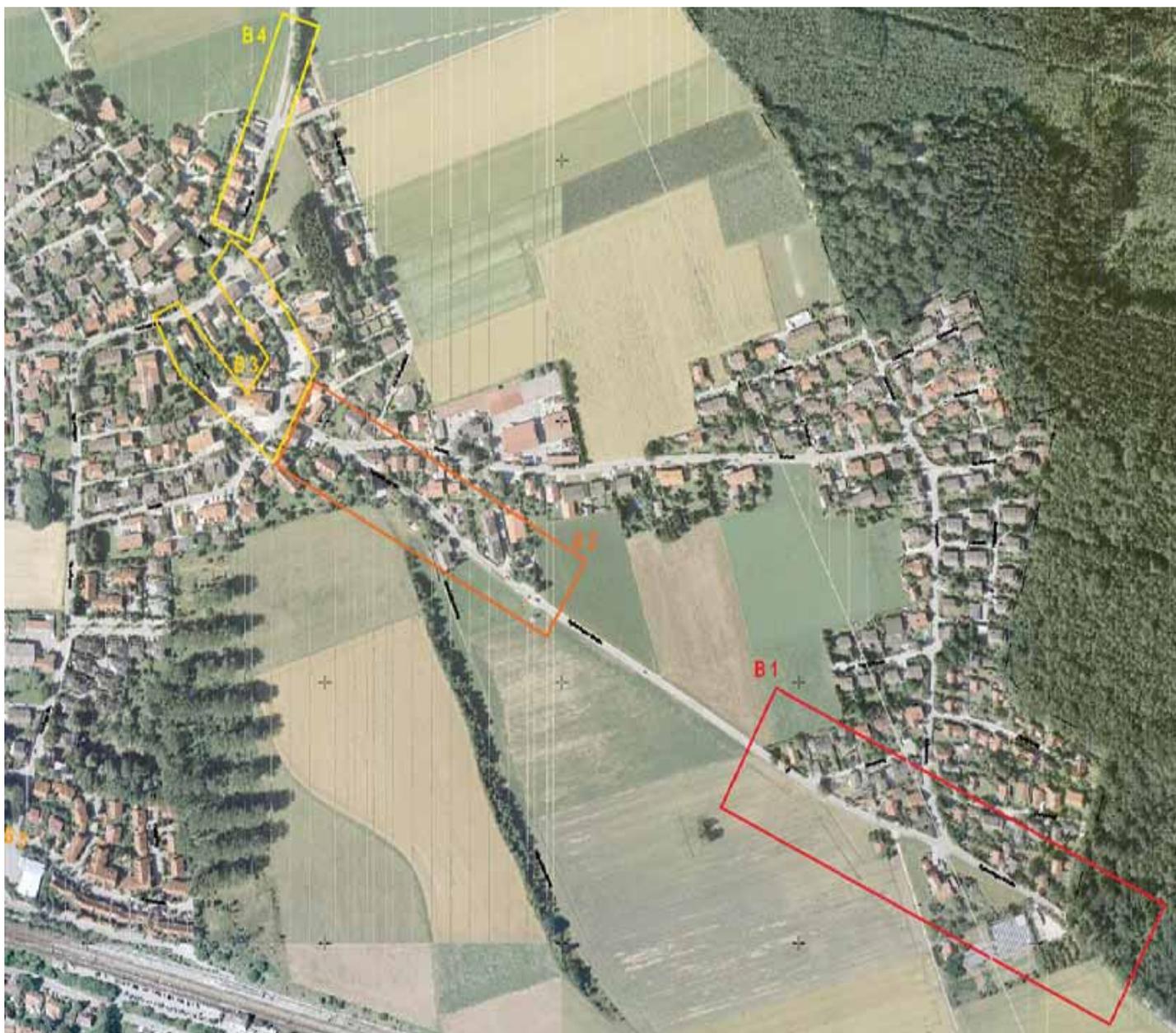
### Zielsetzung

- + Sicherheit für alle Bürger, insbesondere Kinder und Senioren
- + Erhöhung der Wohnqualität.

### Ansatz

- + Reduzierung des Durchgangsverkehrs
- + Eindämmung der Raserei
- + Entschärfung der Gefahrenstellen.

In der vorliegenden Konzeptstudie werden vier Brennpunkte mit den Problemen, die Vorschläge der Bürger und die Ausarbeitung der Agenda 21 Verkehr mit Realisierungsbeispielen vorgestellt.



## Brennpunkt Eglhartinger Straße - Bereich Unterdorf

Bereits im Neukirchener Hölzl ist eine unübersichtliche und dunkle Querung, wo durch stark überhöhte Geschwindigkeiten Fußgänger und Radfahrer gefährdet sind. Ebenso verhält es sich im Ortseingangsbereich mit der schwer einsehbaren Gärtnereiausfahrt. Kritisch sehen die Bürger ebenfalls die unterbrochene Geh- und Radweganbindung vom Daxenberg zum Unterdorf/Spielplatz und die Einmündungen Hubertus- bzw. Ulmenstraße. Extrem sind die hohen Geschwindigkeiten im Feldbereich innerorts und die Gefährdung von Radfahrern durch Überholmanöver.

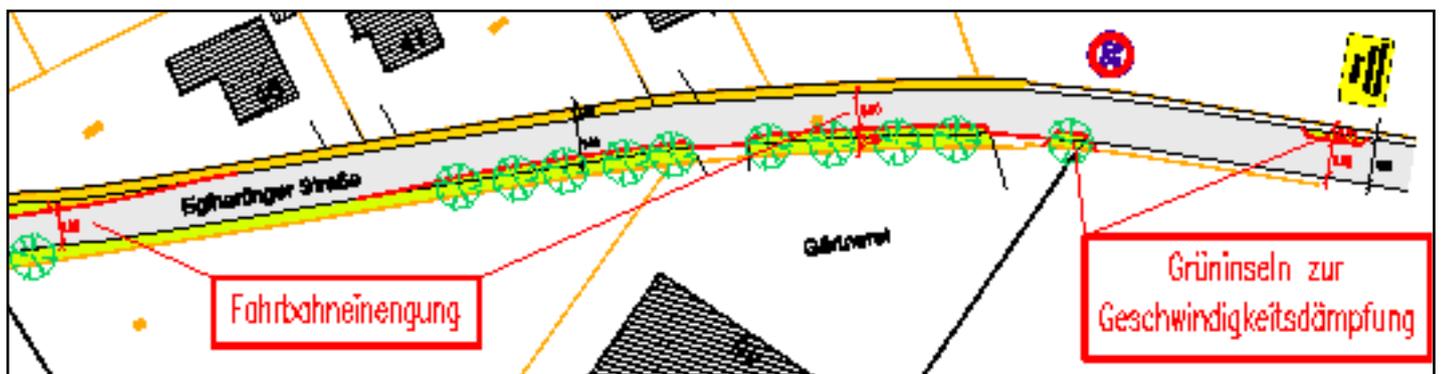
### Lösungsvorschläge

Die Reduzierung der Geschwindigkeit im Neukirchner Hölzl auf Tempo 60 wurde bereits realisiert. Durch versetzte beidseitige Einengungen/Nasen am Orts- eingang, wie am Orteingang Eglharting (von Buch), wird den Autofahrern ver- deutlicht, dass sie nun in einen Wohn- bereich fahren. Mit der Anlage einer Querungsfurt auf dem Weg vom Daxen- berg zum Unterdorf/Spielplatz und einer Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h



könnte die Sicherheit und Wohnqualität stark verbessert werden. Mit der Anlage einer Baumreihe im freien Feldbereich zwischen Unterdorf und Kindergarten sowie versetzt angeordnete Nasen im Straßenbereich vor der Wohnbebauung könnte nicht nur die Geschwindigkeit vermindert, sondern auch die Optik verbessert werden. Ebenso wäre die Ausweisung eines Radfahrstreifens in der

Eglhartinger Straße durch eine weiße Fahrbahnmarkierung einfach, kosten- günstig und schnell zu realisieren. Mit einer Ausweitung von Tempo 30 für Eglhartinger Straße und Anzinger Straße wäre der gesamte Ortsbereich Pöring ‚verkehrsberuhigt‘. Da es sich in Pöring um eine fast ausschließliche Wohn- bebauung handelt, wäre dies für alle Mitbürger ein Gewinn.



Bereich Ortseingang (Gärtnerei)



Einmündung Hubertusstraße

## Brennpunkt Eglhartinger Straße - Bereich Kindergarten und Einmündung Parkstraße

Hier wird trotz Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h deutlich zu schnell gefahren und die zu schmalen Gehwege sind für Fußgänger und den Schulweg ungeeignet.

### Lösungsvorschläge

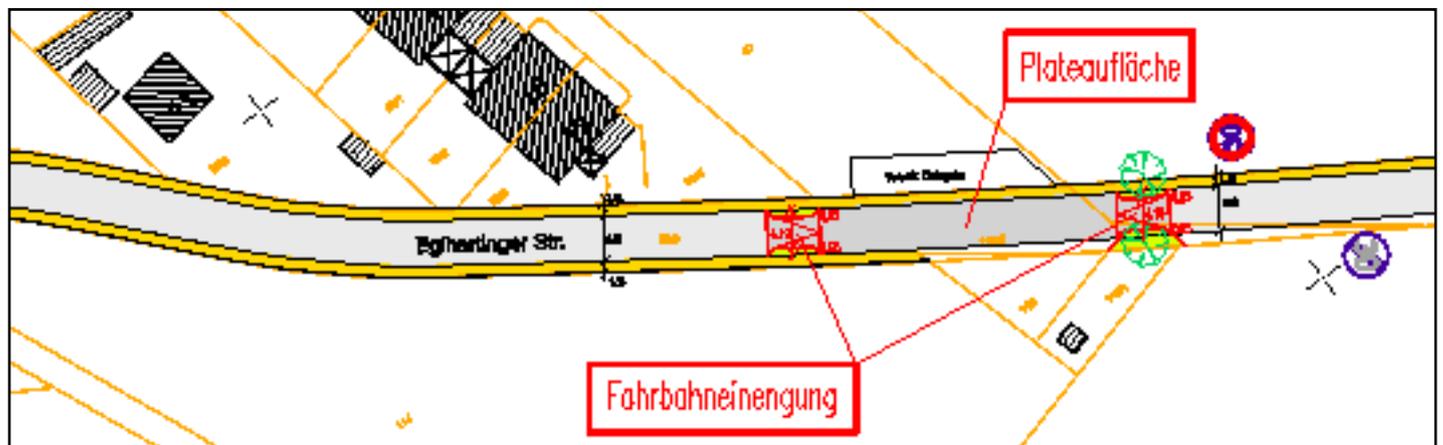
Das Tempo-30-Schild mit dem Zusatzhinweis 'KINDERGARTEN' sollte um ca. 50 m vorverlegt werden. Zusammen mit Einengungen oder Verschwenkungen am Anfang und Ende wird der Autofahrer wirksam auf die passende Geschwindigkeit gebremst. Bei der geplanten Erweiterung des Kindergartens/Kinderkrippe und Hort sollte in diesem Bereich auch die Verkehrssituation angepasst werden. Dies könnte beispielsweise ein Anheben des Straßenniveaus über lange Rampen im gesamten Kindergartenbereich oder ein Fahrbahnteiler/Verkehrinsel sein.

Mit einer Verschwenkung der Eglhartinger Straße im Einmündungsbereich

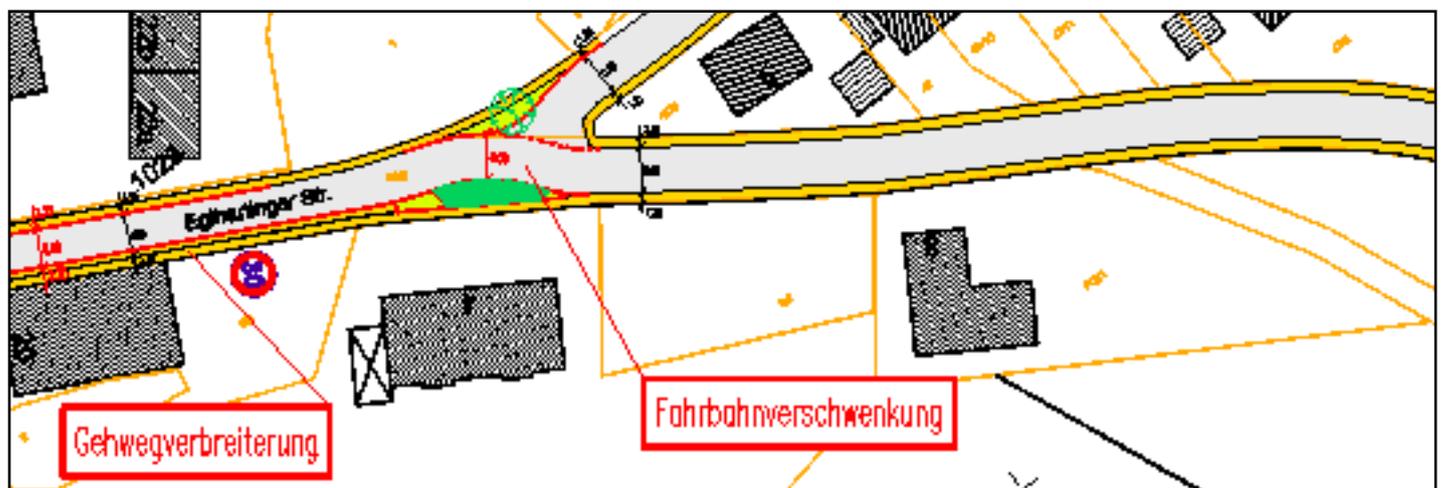


Parkstraße durch Bildung einer Nase vor den Parkplätzen des Anwesens 'Eglhartinger Straße 4' könnte der Schülerlotsenübergang besser gesichert werden. Durch eine Bepflanzung dieser Nasen (z.B. Baum) wird die Geradeausdurchsicht für Autofahrer eingeschränkt und die Geschwindigkeit reduziert. Mit der Redu-

zierung der Fahrbahnbreite in diesem und im weiteren Verlauf bis zur Kreuzung Burgstraße gewinnt man genügend Platz für eine Verbreiterung des Gehweges. Hiervon würden Schulkinder, Rollstuhlfahrer und 'Kinderwagenschieber' stark profitieren.



Bereich Kindergarten



Einmündung Parkstraße

## Brennpunkt Burgstraße

Die sehr schmalen Gehwege beidseitig, die unübersichtlichen Grundstücksausfahrten, die Feuerwehrausfahrt, die Parksituation für die Kirche, Haltesituation für Bäckerei bzw. Werkstatt und die unfallträchtige, gefährliche Kreuzung mit der Anzinger Straße sind die Hauptprobleme dieses Brennpunktes.

Obwohl die südliche Hälfte der Burgstraße und die Gasse ‚Am Hang‘ nicht direkt zum Thema des Auftrags der Gemeinde gehören, werden die fehlenden Gehwege für die Schulkinder und Senioren aus dem Pflegeheim als sehr kritisch eingestuft.

### Lösungsvorschläge

Durch die notwendige und budgetierte Generalsanierung der Burgstraße können in diesem Bereich mehr Maßnahmen einfließen. Mit einer Änderung der Vorfahrtsregelung (Eglhartinger Straße wird untergeordnet) würden Autofahrer an der Kreuzung Eglhartinger Straße – Burgstraße langsamer und vorsichtiger fahren. Die Verbreiterung des Gehweges auf der Westseite wurde durch den Gemeinderat bereits beschlossen. Die Kreuzung Burgstraße – Anzinger Straße könnte mit Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Brennpunkt Anzinger Straße Ortseingang umgestaltet werden. Mit einem Fahrbahnteiler/Querungshilfe über die Anzin-

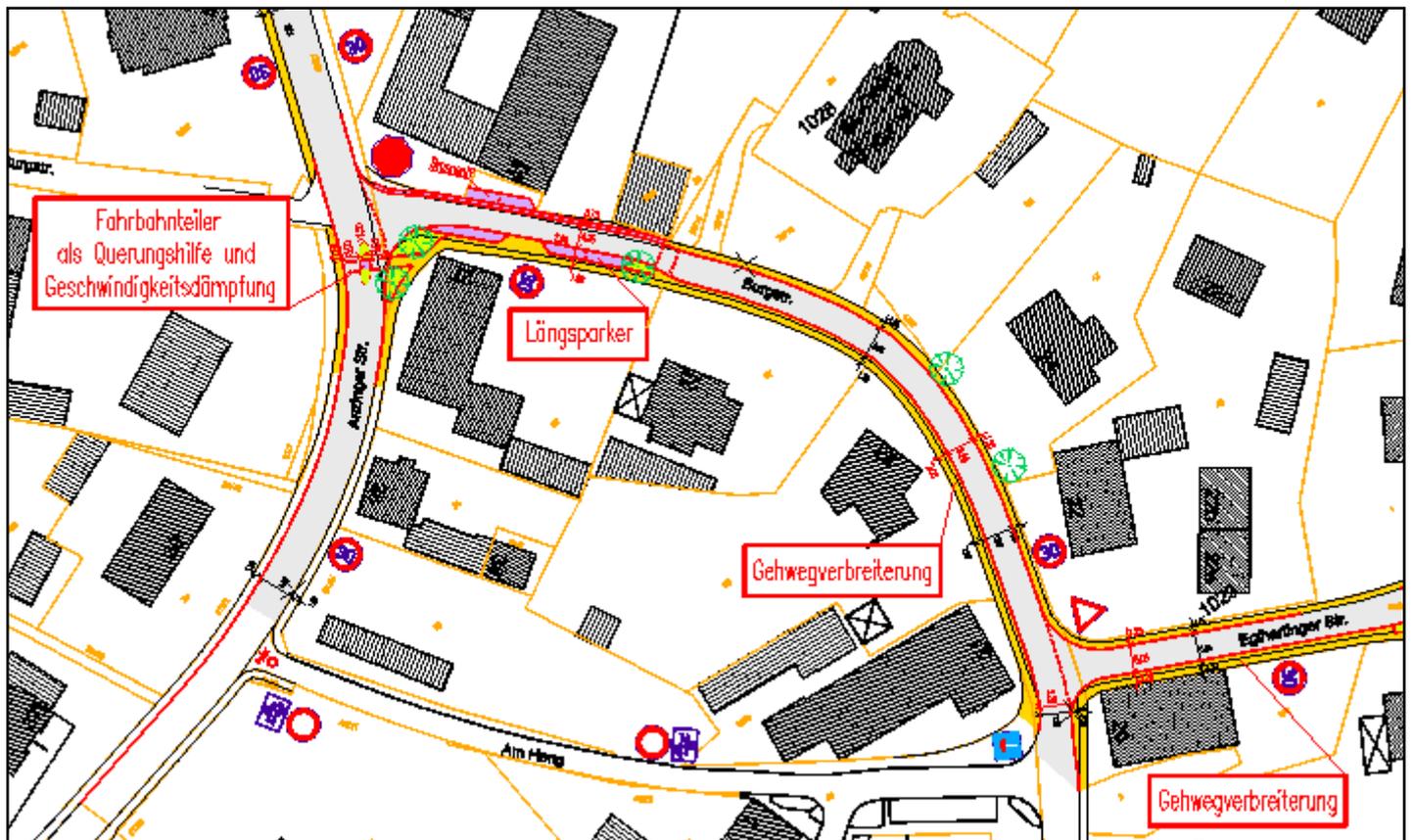


ger Straße zur Bäckerei oberhalb der Kreuzung könnten Fußgänger gefahrlos über die sehr unübersichtliche Straße gelangen. Ferner würde durch ein Stoppschild, eine Haltelinie und eine spitzer gestaltete Rechtsabbiegerspur von der Burgstraße in die Anzinger Straße die Gefahrenstelle Kreuzung weiter entschärfen.

Durch einen Gehweg entlang der Burgstraße Süd könnte das Seniorenheim an den Dorfplatz sicher angebunden werden. Damit wäre die Gehwegverbindung

zur S-Bahnhaltestelle und zur Schule durchgängig. Außerdem wäre eine Querungshilfe durch eine Mittelinsel im Bereich des Seniorenzentrums über die Anzinger Straße sinnvoll.

Die Sperrung des oberen Teils ‚Am Hang‘ für die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen aller Art (Anwohner und Rettungsdienste frei) würde das Geh- und Schulwegproblem sehr wirksam lösen. Zumindest eine Ausschilderung als Spielstraße brächte bereits eine Verbesserung.



Mittlere Burgstraße

## Brennpunkt Anzinger Straße - Ortseingangsbereich

Das Gefälle zum Ortsausgang und die freie, gerade Straße laden förmlich zum starken Beschleunigen ein. Andersherum wird nach Überholvorgängen vor Pöring der Anstieg zum Ausrollen verwendet. Die stark überhöhten Geschwindigkeiten führen zu einer Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern bei der Querung am Ortseingang und entlang der Straße.

Ferner sind an der unübersichtlichen Kreuzung mit der Burgstraße bereits viele Unfälle passiert. Durch die lang gezogene Kurve in der Anzinger Straße und die damit verbundene Uneinsehbarkeit ist ein Überqueren der Straße für Fußgänger zur Bäckerei bzw. Kirche sehr gefährlich.

### Lösungsvorschläge

Mit einem Geschwindigkeitstrichter 70/50 km/h, Überholverbot vor der Ortschaft und einer baulichen Veränderung am Ortseingang würde die Geschwindigkeit wirksam reduziert werden. Beispiele aus vielen anderen Gemeinden beweisen, dass ein Fahrbahnteiler mit Verschwenkung und eine geeignete Bepflanzung große Wirkung erzielen. Durch diese Maßnahmen wird durch eine so genannte Torwirkung dem Fahrer verdeutlicht, dass er nun in eine Ortschaft bzw. Wohnbereich fährt. Durch bepflanzte Einengungen und Schaffung von Parkplätzen auf der Westseite würde zwischen dem Verkehr und dem Gehweg ein Sicherheitsabstand entstehen. Wie beim Brennpunkt Burgstraße bereits erwähnt, könnte mit einem Fahrbahnteiler oder

einer Verkehrsinsel die Querung bei der Bäckerei sicherer werden.

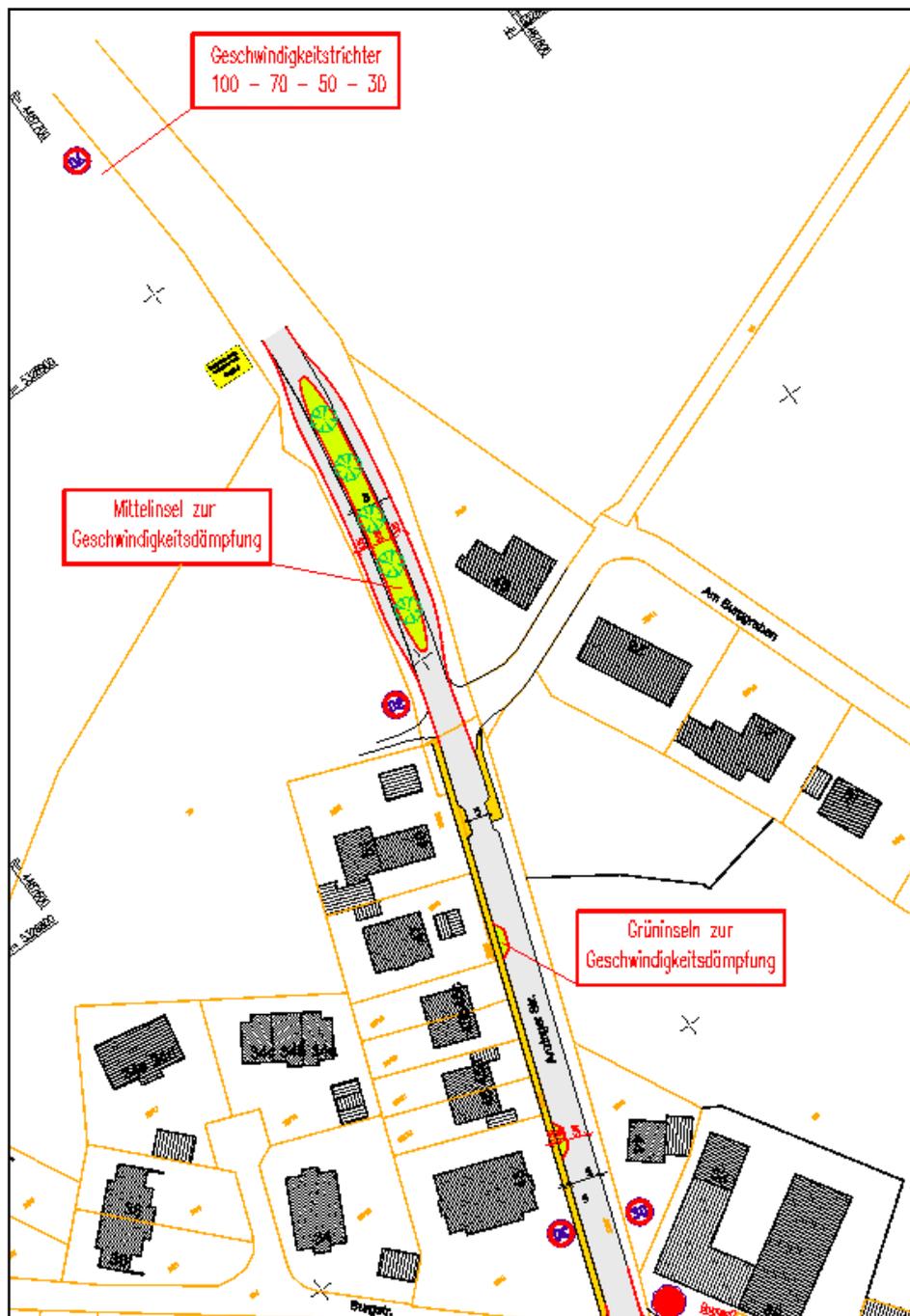
### Weitere Vorschläge

Übergreifend über die gewählten Brennpunkte kamen noch eine Reihe von Vorschlägen, deren detaillierte Darstellung den Rahmen sprengen würde. Daher seien sie hier nur kurz aufgeführt:

- + Tempo 30 für den gesamten Ortsbereich Pöring, also auch in der Anzinger und der Eglhartinger Straße, da es sich fast ausschließlich um Wohnbebauung handelt.
- + Sperrung für LKW (ausgenommen Anlieger) bereits an den Abfahrten von der St2081, da kein Durchgangsverkehr mit LKW erforderlich ist.
- + Einwirken auf die Gemeinde Kirchseeon mit dem Ziel, die drei Ampeln auf der B304 Richtung Zorneding zusammenhängend als "Grüne Welle" zu steuern. Damit wäre die Nutzung der Zornedinger Umgehung attraktiver.
- + Einführen einer Einbahnregelung in der Burgstraße von der Kirche bis zur Bäckerei zusammen mit einer wirksamen Sperrung der Straße Am Hang für Nicht-Anlieger. Diese Maßnahme würde den Weg über Pöring für den Feierabendverkehr Richtung Ebersberg/Grafring deutlich unattraktiver machen. (Dieser Vorschlag stieß bei den Bürgern auf geteiltes Echo.)

Die genannten Punkte sind die zusammengefassten Vorschläge der Bürger mit den Beobachtungen zum Verkehr aus vielen Jahren. Die Ausarbeitung der Agenda 21 Verkehr ist unter Beachtung der geltenden Verkehrsvorschriften und Planungsrichtlinien entstanden. Die meisten Vorschläge sind unabhängig von einander und können auch einzeln realisiert werden. Alle Maßnahmen können in verschiedenen Qualitätsstufen und damit unterschiedlichen Kostenklassen ausgeführt werden. Bei den Vorschlägen wurde auf die Realisierung von langsam fließendem (nicht anhaltendem) Verkehr geachtet und auf lärm erhöhende Varianten (z.B. Pflasterung oder Bodenwellen) verzichtet. Wie Realisierungsbeispiele zeigen, sind diese Maßnahmen in anderen Gemeinden bereits im Einsatz und erzielen entsprechende Wirkung.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.



## Ein Jahr Schwarz-Gelb in Bayern

von Adelheid Rupp, MdL

Das letzte Jahr war in der Bundesrepublik und in Bayern geprägt von der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise, die die Politik vor kaum zu bewältigende Herausforderungen gestellt hat. Um Arbeitsplätze zu retten und die Konjunktur zu beleben wurden von der letzten Bundesregierung zahlreiche Maßnahmen ergriffen: Die Stützung von Banken und Unternehmen, Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, ein Konjunkturprogramm für Kommunen (energetische Sanierung von Gebäuden, insbesondere Schulen). Vieles hat sich positiv ausgewirkt, Arbeitsplätze wurden gerettet. Dafür wurden seitens des Bundes zu Recht ca. 100 Mrd. Schulden angehäuft.

Die Staatsregierung dagegen ist in dieser Krise ihrer Verantwortung nicht gerecht geworden. Die Schulden des Freistaates wurden zwar um 10.000 Mio. zur Rettung der BayernLB erhöht. Weitere Maßnahmen ließen und lassen bis heute auf sich warten. Trotz der Finanzkrise, die durch verminderte Steuereinnahmen nun „unten“ bei den Kommunen ankommt, werden wenig hilfreich und gebetsmühlenartig der sogenannte „ausge-

glichene Haushalt“ hochgehalten und, völlig verantwortungslos, sogar Steuer-senkungen versprochen. Die Dramatik der Einnahmesituation ergibt sich aus einem Vergleich der aktuellen Schätzung mit dem Jahr 2008: Damals nahmen Bund, Länder und Gemeinden rund 561 Mrd. Euro ein. In diesem Jahr werden es dagegen nur noch rund 524 Mrd. sein, 2010 nur noch etwa 511, d. h. 10 Mrd. weniger für die Kommunen.

Die Bereitschaft, den Kommunen zu helfen ist bei CSU und FDP nicht vorhanden. Nach Ansicht der SPD im Landtag brauchen die Kommunen zusätzlich 500 Mio. in 2010. Steuern für Wohlhabende senken zu wollen und gleichzeitig die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu kürzen, ist eine völlig verfehlte Finanzpolitik. Hinzu kommt, dass sich die Skandale um die Landesbank häufen und eine echte Aufklärung bisher verweigert wurde. Die SPD-Landtagsfraktion hat daher als erste einen erneuten Untersuchungsausschuss gefordert und wird diesen auch federführend vorantreiben.

Nach einem Jahr Schwarz-Gelb in Bayern stellt der Mangel an Lehrerinnen

und Lehrern die Schulen immer noch vor schwere Herausforderungen. Zudem wird der Ausbau der gebundenen Ganztags-schulen erschwert, weil Lehrer und Geld fehlen. Ein kaum mehr zu überblickendes Sammelsurium an Initiativen und Einzelmaßnahmen wurde von Kultusminister Spaenle in die Landschaft gestellt, ohne Konzept, ohne Linie. Für die SPD-Landtagsfraktion ist eine nachhaltige Schulreform unverzichtbar: Erhalt der wohnortnahen Schule, regionale Schulentwicklung, individuelle Förderung aller Schüler/innen, gleiche Bildungschancen, die nicht vom Geldbeutel, von der sozialen Herkunft oder vom Wohnort abhängen, eine deutlich längere gemeinsame Schulzeit sind unverzichtbare Eckpunkte einer Bildungspolitik, die tatsächlich die Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Seit seiner Einführung hat das Bayerische Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz (BayKiBiG) das erklärte Ziel, mehr Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit in Bayern zu schaffen, verfehlt. Das Gesetz fördert zu wenig die Bereitschaft der Kommunen, Kinderbetreuungsstätten zu schaffen und auszubauen. Die Arbeitsbedingungen für das pädagogische Personal sind unzureichend, da der hohe bürokratische Aufwand zu wenig Zeit für die Arbeit mit den Kindern lässt, wodurch oftmals unbezahlte Mehrarbeit entsteht. Der höhere Betreuungsaufwand für Kinder in prekären Lebenslagen wird nicht durch eine ausreichende Förderung berücksichtigt. In den ländlichen Regionen Bayerns brauchen konzeptionelle und pädagogische Weiterentwicklungen der Betreuungseinrichtungen verlässliche Unterstützung. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern bei der Auswahl der Kindertagesstätten ist zu berücksichtigen.

Keinerlei Initiativen wurden, obwohl in den Wahlprogrammen von FDP und CSU vollmundig angekündigt, zur Gleichstellung von Frauen entwickelt. Frauenpolitisch ist Bayern tiefstes Entwicklungsländ. Im Durchschnitt verdienen Frauen bei gleicher Tätigkeit 23 % weniger als Männer. Wir fordern: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!“. In Führungspositionen müssen Frauen immer noch gesucht werden wie die Stecknadel im Heuhaufen. FDP und CSU verweigern sich bis heute einem dringend notwendigen Gleichstel-



*Wir planen Ihre Rente –  
als wär's unsere eigene.*

Wir nehmen uns Zeit, um für Sie die beste Lösung zu finden. So sichern wir Ihnen z. B. bei der Riester-Rente die maximale staatliche Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptgeschäftsstelle Hans-Jürgen Eder  
Georg-Wimmer-Ring 18 · 85604 Zorneding  
Telefon (0 81 06) 2 02 66 · Telefax (0 81 06) 2 02 64  
E-Mail info@hj-eder.vkb.de

**Wir versichern Bayern.**

VEREINIGUNG  
PLANUNG  
RECHNUNG  
RECHNUNG

(Fortsetzung S. 11)

lungsgesetz, wie es von der SPD für die freie Wirtschaft immer wieder eingefordert wird.

Auch ist die schwarz-gelbe Koalition unfähig, das wichtigste Problem der Landwirtschaftspolitik - die existenzbedrohende Situation der Milchbauern - zu lösen. Das einzige, was den Milchbauern langfristig helfen würde, wäre ein Systemwechsel. Weder eine Weideprämie noch ein Stallbauprogramm und auch nicht das von der neuen Berliner Koalition versprochene Grünland-Milchprogramm

können die Milchbetriebe auf Dauer erhalten, wenn sie ständig unter dem Erzeugerpreis verkaufen müssen. Die SPD-Landtagsfraktion macht sich nicht nur für die staatliche Steuerung der Milchmenge stark, sondern fordert auch Maßnahmen gegen eine weitere Konzernbildung im Lebensmittelbereich.

Zahlreiche weitere Beispiele der Unfähigkeit, der Unfähigkeit und der Ignoranz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern seitens der Staatsregierung können angeführt werden: Kein konsequen-

tes Nein zu Gentechnik, marode Staatsstraßen, zögerlicher Ausbau der Breitbandversorgung, Beibehaltung der Studiengebühren und nicht zuletzt die fatale Entscheidung der Staatsregierung auf Bundesebene, die Laufzeit von AKWs zu verlängern.

Das bessere Programm, die besseren Inhalte hat die SPD. Sie muss allerdings wieder lernen, mehr mit den Menschen zu kommunizieren und sich für neue Ideen und die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern zu öffnen.

## Jamaika an der Saar: Schurkenstück oder Modellprojekt?

von Stephan Raabe

Nach einem Verlust von 13 Prozentpunkten für seine CDU bei den Landtagswahlen im August schien der saarländische Ministerpräsident Peter Müller am Ende zu sein. Doch weit gefehlt: Durch die erste Jamaika-Koalition von CDU, FPD und Grünen auf Länderebene kann sich der Wahlverlierer Müller im Amt halten. Zu verdanken hat er dies den Grünen, dem Zünglein an der Waage, weil sowohl CDU und FDP als auch SPD und Linke im Landtag jeweils 24 Sitze haben.

Maßgeblicher Akteur für das Zustandekommen der Koalition mit CDU und FDP war der Grünen-Vorsitzende, Hubert Ulrich. Bereits seit 1991 an der Spitze der Saar-Grünen hatte Ulrich, ob seiner inhaltliche Unentschiedenheit mit dem Spitznamen "Banalo" versehen, schon bald auf kommunaler Ebene schwarz-grüne Bündnisse geschmiedet. Eine Dienstwagen-Affäre einschließlich Rücktritt in den 1990er Jahren konnte ihm ebenso wenig etwas anhaben wie 2007 der Vorwurf manipulierter Mitgliederzahlen in seinem Kreisverband Saarlouis.

Erreicht haben die Grünen zwar eine Reihe von bemerkenswerten Zugeständnissen, wie Abschaffung der Studiengebühren oder Einführung der "Gemeinschaftsschule" als Alternative zum Gymnasium – unter dem Strich jedoch nichts, was sie nicht auch in einer Koalition mit SPD und Linken hätten haben können. Fehlanzeige dagegen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik, trotz ein paar floskelhaften Aussagen zur Armutsbekämpfung und Verbesserung von Hartz IV. Eine Initiative zur Einführung eines Mindestlohnes wird sogar explizit ausgeschlossen.

Aktuell sieht sich Ulrich mit dem Vorwurf konfrontiert, er sei als Angestellter eines einflussreichen FDP-Funktionärs nicht unabhängig in seiner Entscheidung gewesen. Es wäre nun einfach, sich dem Urteil des grünen Spitzenpolitikers Daniel Cohn-Bendit anzuschließen, der Ulrich kürzlich als "Mafioso" bezeich-

nete. Würde heißen: Jamaika an der Saar - ein Schurkenstück.

Aber so einfach liegen die Dinge nicht. Die Jamaika-Koalition hat erhebliche bundespolitische Bedeutung. In Frankfurt am Main ist die schwarz-grüne Koalition über viele Jahre Praxis, seit 2008 wird der Stadtstaat Hamburg schwarz-grün regiert. An der Saar wird fortgesetzt, was mit Schwarz-Grün in Hamburg begonnen wurde. In einem Beitrag für die "Frankfurter Rundschau" hat die Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Renate Künast, folgerichtig auch den Kampf der Grünen um die "Mitte" ausgerufen.

Jamaika wäre zudem nicht machbar, wenn es dafür nicht auch eine Basis in der Mitgliederschaft gäbe. Tatsächlich gibt es bei den Grünen einen starken Trend zur Koalition mit der CDU, so etwa in Baden-Württemberg, an der Spitze der grüne Oberbürgermeister von Tübingen. Und es gibt inhaltliche Übereinstimmungen, wenn man bereit ist, soziale Fragen hintanzustellen. Es kommt wohl nicht von ungefähr, dass es bei den Grünen, die in der Regierung Schröder den Umbau des Sozialstaates mit Agenda 2010 und Hartz IV mit ins Werk gesetzt haben, anders als bei der SPD deswegen keinerlei innerparteiliche Auseinandersetzungen gab.

Bleibe die Frage: FDP und Grüne – wie geht das zusammen? Ganz einfach - die Wählerschaft ähnelt sich sehr: FDP und Grüne sind beides Parteien der "Besserverdienenden". Die Wählerschaft weist häufiger einen hohen Bildungsgrad auf und ist viel und gern mit dem Flugzeug unterwegs. Mit dem Unterschied vielleicht, dass Wähler der Grünen bei Nutzung des Flugzeuges eher dazu neigen dürften, einen Kohlendioxid-Ablass zu zahlen.

Mensch darf also gespannt sein, wie sich die Parteienlandschaft der Republik in den nächsten Jahren entwickeln wird.

The advertisement for S-RUTH GmbH is presented in a yellow-bordered box. On the left, two award certificates from the year 2008 are displayed. The first certificate is for 'Fachzeitschrift 2008' awarded to 'S-RUTH GMBH SALDHAM'. The second certificate is for 'Technikzeitschrift 2008' also awarded to 'S-RUTH GMBH SALDHAM'. To the right of the certificates, a list of services is provided in bold, black capital letters: 'TV • VIDEO • HI-FI • WASCHEN • TROCKNEN • KÜHLEN', 'KÜCHENEINBAUGERÄTE • SAT-ANLAGEN • TELEFONE', and 'VERKAUF • KUNDENDIENST • SERVICE • INSTALLATION'. Below this list is the S-RUTH logo, which consists of a stylized orange 'S' followed by the text 'S-RUTH GMBH'. To the right of the logo, the company's contact information is listed: 'ROSENFELDSTRASSE 19 [IM ROSENFELDCENTRUM] 55555 SALDHAM', 'TELEFON 08106 - 99344', 'TELEFAX 08106 - 99343', 'E-MAIL INFO@S-RUTH.DE', and 'INTERNET WWW.S-RUTH.DE'.

# Zornedinger Spaziergänge - SPD vor Ort

## Ein Besuch auf dem neuen Hammer-Hof

von Werner Hintze

Der jüngste Ortsspaziergang der SPD führte uns im Oktober auf den neuen Hammer-Hof vor Ingelsberg. Seit der Verlagerung aus dem Ortskern im Jahr 2006 heißt der Betrieb nun ‚Reitanlage Ingelsberg‘.

Den südlichen Abschluss der Hofanlage bildet das Wohnhaus, das auch von der Umgehungsstraße aus zu sehen ist. Es nimmt, ähnlich wie auch die übrigen Gebäude des Hofes, die Farben und die

Wir wurden von Claudia und Toni Tristl freundlich begrüßt und in Empfang genommen. Toni Tristl erklärte zunächst einige Besonderheiten seines Betriebes. Die neue Hofanlage ist jetzt ganz auf die Pferdehaltung abgestimmt. Zwei Stallgebäude beherbergen insgesamt 44 Boxen, teilweise sogenannte Paddockboxen mit vorgelagertem Aus-



Formensprache des alten Hammer-Hofes bewusst auf, allerdings mit bescheideneren Proportionen. Faschen und Erker erinnern



den Ortskundigen deutlich an die Herkunft.

lauf, einer Art Vorgarten. Die übrigen sind reine Innenboxen. Dazu kommt eine Reithalle, ein großer Sandplatz mit Springhindernissen sowie eine Scheune mit Futterlager und Werkstatt. Um den Hof herum liegen jede Menge Pferdekoppeln und Wiesen für das eigene Futter.

Auf dem Rundgang erzählte Toni Tristl dann Näheres zur Unterbringung seiner ‚Pensionsgäste‘. Ziemlich erstaunt waren wir über die individuellen Fütterungs- und Pflegeprogramme, die für jedes Tier auf einer eigenen Tafel zu lesen sind. Da gibt es Einstreu wahlweise mit Stroh oder mit Sägemehl. Bemerkenswert fand ich den Hinweis, dass Heuschnupfen bei Pferden nicht ungewöhnlich ist. Sägemehl ist da hilfreich. Gefüttert wird dreimal pro Tag mit Heu, Hafer und Kraftfutter. Die Zusammenstellung ist für jedes Tier gesondert festgelegt.

44 Pferde füttern Einiges weg. Die Scheune mit Lagerhalle und Werkstatt ist daher so groß wie die beiden Stallgebäude. Wir konnten uns kaum vorstellen, dass die Tristls zusammen mit einer Hilfskraft so viele Tiere alleine versorgen. Bei soviel Individualität braucht es viel Routine, um dieses Pensum täglich zu bewältigen. Neben der Unterbringung und Pflege bietet die Reitanlage Ingelsberg auch Reitunterricht in den Disziplinen Springen und Dressur, den Frau Leeb seit einigen Jahren betreut.

Nach Westen wird das Geviert von der Reithalle abgeschlossen. Mit einer Nutzfläche von 20 m mal 60 m können hier auch Reitturniere ausgetragen werden. Im Alltag dient sie der Ausbildung und dem Bewegen der Pferde, falls die Witterung das Reiten im Freien nicht zulässt. Von Außen wirkt die Halle gar nicht besonders groß, da sie sich in das Gelände einfügt und zunehmend einwächst. Im Inneren dagegen sind die



Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayerischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Banketträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben - nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.



HOTEL UND GASTHOF \*\*\* SUPERIOR | LEITUNG: BERTHOLD + J. ZENNER | 20810 D | 110  
 FAKS: 09105(2426-0) | FAX: 09105(2426-166) | INFO@HOTELNEUWIRT.DE



**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

# FUETSCH

## HAARSTUDIO

Schmiedweg 3 • 83604 Zorneding • Fax: (0 81 06) 3775 98



Dimensionen schon beeindruckend und wir konnten uns gut vorstellen, dass hier ein ganzer Parcours hineinpasst.

Den Innenbereich des Hofareals beherrscht ein bepflanzter Teich, der, den Spuren nach zu urteilen, auch gerne als Spielplatz genutzt wird. Letzteres gilt eigentlich für den ganzen Hof. Kinder fühlen sich hier offensichtlich wohl und sind willkommen. Im Vorfeld der Halle, am Moränenhang, liegt noch eine große Weide für Ziegen, Gänse und Schafe mit eigener Wasserversorgung und einem

Unterstand sowie eine Streuobstwiese, die als Ausgleichsfläche extensiv genutzt wird. Die Bepflanzung der Umgebung ist mittlerweile auch von weitem deutlich erkennbar und wird, wenn die Bäume weiter gewachsen sind, einen guten Wetterschutz bieten.

Unser Rundgang endete am Kopfende der Reithalle, in dem das Reiterstüberl untergebracht ist. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick an Pöring vorbei auf die Berge oder durch große Panoramasciben auf das Treiben in der Halle. Claudia und Toni Tristl bewirteten uns mit frisch gebackenem Leberkäs, Brezn und Getränken aller Art, nach den vielen Eindrücken genau das Richtige.

Toni Tristl erzählte uns noch etwas von der Geschichte seines Hofes. Der Hammer-Hof wird erstmals 1417 urkundlich als ‚Hofmair-Hof‘ erwähnt. Die Familie kommt mit Josef Tristl ins Spiel, der 1885 Stall und Scheune sowie 1887 jenes Wohnhaus neu baute, das fast

120 Jahre lang im Zentrum von Ingelsberg stand.

Seither war das inzwischen Hammer-Hof genannte Anwesen im Besitz der Familie. Man kann sich gut vorstellen, wie schwer der Entschluss gefallen sein muss,



den Hof auszusiedeln, aber ein friedliches Zusammenleben mit der neuen Nachbarschaft in der Ortsmitte war wohl nicht mehr möglich. Wir bedanken uns beim Ehepaar Tristl sehr herzlich für die interessante Führung und die großzügige Gastfreundschaft.

Der Hammer-Hof könnte noch heute in der Mitte von Ingelsberg stehen, wenn man ihm die Luft zum Atmen gelassen hätte.

Rückblende: Gegen erhebliche Bedenken wurde die sogenannte Finck-Wiese zu Bauland gemacht, auf dem - wunderbar - das Baurecht im Laufe des Verfahrens immer weiter zunahm. Die neuen Häuser rückten nach und nach bedenklich nahe an Stall und Misthaufen. Nach dem Einzug stellten einzelne Erwerber dann mit Erstaunen fest, dass der benachbarte Hof tatsächlich bewirtschaftet ist, dass landwirtschaftlicher Betrieb mit Gerüchen und Lärm verbunden ist und dass der Landwirt Bewegungsspielraum braucht.

Jahrelange Schikanen und Streitereien um Fahrrechte oder Ruhezeiten, teilweise vor Gericht, waren die Folge. Am Ende stand die Entscheidung, den Hof im Zentrum aufzugeben und den Neubeginn mit dem Verkauf der freiwerdenden Flächen zu finanzieren. Dass die Protagonisten der Neubebauung nun viele Krokodilstränen über die Folgen vergossen (Ein CSU-Gemeinderat: „Der scheene Hof!!!“), hilft Ingelsberg jetzt auch nicht mehr. Der Charakter der Ortschaft ist verloren.

Der Familie gebührt Respekt für ihren mutigen Schritt und dem Unternehmen kann man nur viel Erfolg wünschen.

Werner Hintze

## Willkommen bei Ihrer OMV



OMV Tankstelle Michael Heber  
Münchenstr. 13  
89064 Zorneding

Mehr bewegen. **OMV**

# Was Schwarz-Gelb auf den Gabentisch legt

## Ein Blick in die Koalitionsvereinbarungen

von Stephan Raabe

**Ä**nderungen bei der Unternehmensbesteuerung, bei der Erbschaftssteuer und, in noch nicht absehbaren Ausmaß, bei den Sozialabgaben, da herrscht Zufriedenheit bei den Wirtschaftsverbänden. "Die steuerpolitischen Vorhaben für die neue Legislaturperiode werden den Erwartungen der Industrie im Großen und Ganzen gerecht", so der Bundesverband der Industrie (BDI) in einer Stellungnahme zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP.

Wie auch immer die Änderungen bei den Steuern und Abgaben in den nächsten Jahren aussehen mögen, die FDP jedenfalls scheint wild entschlossen, die im Wahlkampf versprochenen Steuersenkungen durchzusetzen, auch wenn die Finanzen von Bund, Ländern und Kommunen dabei dauerhaften Schaden erleiden. Sie setzt dabei auf die Unterstützung der CSU und des CDU-Wirtschaftsflügels. Wahrscheinlich ist, dass die Diskussion über Steuersenkungen unter Schwarz-Gelb ein Dauerthema sein wird – Ausgang offen.

Einen klaren Erfolg können Wirtschaftslobbyisten bei Gesundheit und Pflege verbuchen. Der Krankenkassenbeitrag soll für die Arbeitgeber festgeschrieben werden, Kosten-

steigerungen im Gesundheitswesen müssten künftig allein von den Versicherten getragen werden. Es läuft hinaus auf die Einführung der Kopfpauschale, was Kanzlerin Merkel kurz vor dem Wahlgang noch bestritten hatte. Dazu passt, dass CDU und CSU das Gesundheitsressort der FDP überlassen hat und bei der Pflegeversicherung den Einstieg in eine verpflichtende private Zusatzversicherung geplant ist.

Ein Riesen-Geschenk wird den vier großen Stromkonzernen gemacht mit der Verlängerung der Laufzeit für Kernkraftwerke. Die Kosten sind längst eingespielt, bei längeren Laufzeiten winken zusätzliche Milliarden Gewinne. Deshalb zeigen sich die Konzerne auch großzügig und erklären sich bereit, einen Teil der Gewinne in die Förderung erneuerbarer Energien zu stecken. Kein Wunder, denn dort liegt die Zukunft der Energieversorgung.

Für Vermieter und Wohnungsgesellschaften hält die neue Regierung eine Verkürzung der Kündigungsfrist auf drei Monate für den Vermieter und die Einschränkung des Rechts auf Mietminderung bei Lärm- und Schmutzbelastung infolge von Umbaumaßnahmen bereit. Für das Hotelgewerbe die Senkung

des Mehrwertsteuersatzes von 19 auf 7 Prozent. Gaststätten dagegen müssen weiterhin 19 Prozent an den Fiskus abführen. Hier bleibt es auch bei der Ausnahme: In Fastfood-Restaurants bleibt es bei der Frage "Zum Hier-Essen oder zum Mitnehmen?" und dem ermäßigtem Steuersatz von 7 Prozent, wenn das Essen mitgenommen wird. Statt Abbau der Ausnahmen bei der Mehrwertsteuer also erst einmal eine neue Ausnahmeregelung.

Dazu kommen noch direkte Zuwendungen, wie etwa die 750 Mio. Euro an Soforthilfe für die Landwirtschaft. Anders als bei Weihnachtsgeschenken kann man bei Steuergeschenken jedoch nicht sicher sein, wer diese bezahlt. Dazu jedoch schweigen sich die Koalitionsparteien aus.



**Zornedinger  
Amb. Pflegedienst  
Gisela Pfeufer**

Herzogplatz 30 • 85604 Zorneding  
Georg-Münch-Str. 6 • 85604 Pöring  
Tel.: 081 06/29674 • Fax: 081 06/2367 17

**Pflegenotruf: 0172/81241 13**

Internet: [www.zornedinger-pflegedienst.de](http://www.zornedinger-pflegedienst.de)

– Alle Kassen und privat –



**TASSILO APOTHEKE**

MARTINA SCHOTT

• **IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT** •

HERZOGPLATZ 14  
85604 ZORNEDING  
TELEFON 0 81 06/2 22 69  
TELEFAX 0 81 06/99 97 29



vom 19.11. – 02.12.09

**Eintragen!**

beim Volksbegehren  
Nichtraucherchutz  
im Rathaus



[www.nichtraucherchutz.bezirks.de](http://www.nichtraucherchutz.bezirks.de)  
oder beim Telefonat 08151/27800

## Volksbegehren

### “Leben und leben lassen – Für echten Nichtraucherenschutz“

von Werner Voigt

**A**m 1. August 2009 ist das von der Landtagsmehrheit aus CSU und FDP aufgeweckte Nichtraucher-schutzgesetz in Kraft getreten. Jetzt darf in Nebenräumen und in Lokalen bis 75 qm wieder gequalmt werden, außerdem auch in Nebenräumen von Diskotheken und in Festzelten.

Gegen diese nicht nachvollziehbare und offensichtlich nur aus kurzfristigen, politischen Opportunitätsgründen erfolgte Gesetzesänderung erhob sich in einer breiten Öffentlichkeit sofort erheblicher Widerstand. Der Ärztliche Arbeitskreis „Rauchen und Gesundheit“, die Nichtraucher-Initiative München, Pro Rauchfrei e.V. und die ÖDP initiierten ein Volksbegehren „Leben und leben lassen – für echten Nichtraucherenschutz“.

Ziel ist, den früheren, vom bayerischen Landtag 2008 eingeführten Nicht-raucherschutz wieder herzustellen und zusätzlich die Ausnahmeregelung zu streichen, die Raucherclubs ermöglichte. Das Volksbegehren wird inzwischen von einem breiten, überparteilichen Bündnis getragen. Auf Landesebene unterstützen zahlreiche Ärzte- und Sportverbände, der Bund Naturschutz, die SPD, die Grünen und einzelne Abgeordnete der Regierungsparteien das Volksbegehren.

In der 14-tägigen Eintragungszeit vom 19. November bis 2. Dezember 2009 können die Bürger das Volksbegehren unter-

Im Zornedinger Rathaus, Schulstr. 13, Eintragungsraum Zimmer 02, Erdgeschoss, gelten folgende Eintragungszeiten:

Do,	19.11.09,	8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Fr,	20.11.09,	8 – 12 Uhr
<b>Sa,</b>	<b>21.11.09,</b>	<b>10 – 12 Uhr</b>
Mo,	23.11.09,	8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Di,	24.11.09,	8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
<b>Mi,</b>	<b>25.11.09,</b>	<b>8 – 12 Uhr und 13 – 20 Uhr</b>
Do,	26.11.09,	8 – 12 Uhr
Fr,	27.11.09,	8 – 12 Uhr
<b>So,</b>	<b>29.11.09,</b>	<b>10 – 12 Uhr</b>
Mo,	30.11.09,	8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Di,	1.12.09,	8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
<b>Mi,</b>	<b>2.12.09,</b>	<b>8 – 12 Uhr und 13 – 20 Uhr</b>

**Wichtig: Bitte bringen Sie zur Eintragung Ihren Ausweis mit!**

stützen, indem sie sich in die Unterschriftenlisten eintragen, die ausschließlich in den Rathäusern aufliegen.

Mindestens 10 % der Wahlberechtigten in Bayern – also rund 950.000 Bürger – müssen sich eintragen, damit der Weg frei wird für eine Volksentscheid. Diese hohe Hürde ist nur zu schaffen, wenn sich möglichst viele Bürger dieser Initiative anschließen. Im Landkreis Ebersberg haben sich daher der Bund Naturschutz, SPD, Grüne und ÖDP zu einem Aktionskreis zusammengeschlossen, um das Volksbegehren möglichst wirkungsvoll zu unterstützen. In allen Gemeinden des Landkreises wurden aktive Helfer benannt, die vor Ort die Informations- und Werbemaßnahmen koordinieren sollen.

Für Zorneding übernimmt diese Aufgabe die SPD. Ansprechpartner ist der Verfasser dieses Artikels.

Bitte helfen Sie mit, für den echten Nichtraucherenschutz, für frische Luft, gegen den Gestank und die Atemgifte des Tabakrauches in allen öffentlichen Räumen, Gaststätten und Festzelten. Gemeinsam können wir es schaffen!

Detaillierte Informationen zum Volksbegehren finden Sie auf:

[www.nichtraucherschutz-bayern.de](http://www.nichtraucherschutz-bayern.de)

Falls Sie das Volksbegehren unterstützen wollen, das Spendenkonto lautet:  
**Volksbegehren Nichtraucher-schutz**  
 Konto 301 141 93, BLZ 740 500 00  
 Sparkasse Passau

## Von der Idee bis zur Ausführung Ihr kompetenter Partner für Umbau, Ausbau und Modernisierung



**A** AXEL HOFMANN  
MEISTERBETRIEB

**Reparatur-  
service**

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sichernelstechnik
- Baumunterlagen

Georg-Wimmer-Platz 4a · D-82604 Zorneding  
 Telefon 08106/2 04 48 · Telefax 08106/2 37 44

## Praxis für Medizinische Fußpflege Wolfgang Stranak

- Podologe -

Der Podologe ist ein Medizinal-Fachberuf, der selbstständig fußpflegerische Behandlungen durchführt. Er unterstützt den Dermatologen und Orthopäden bei seiner Tätigkeit und arbeitet eng mit angrenzenden Berufen zusammen.

Münchner Straße 7 · 85604 Zorneding  
 Fon 0 81 06/2 03 02 · Fax 0 81 06/2 90 28  
 E-Mail: [info@kurbad-zorneding.de](mailto:info@kurbad-zorneding.de)

Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschland e. V.



# Die vergessenen „Daxenberger“ oder

## Hilfe, wie komme ich ohne Auto sicher in den Zornedinger Süden und wieder zurück?

von Bianka Poschenrieder

Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße in Zorneding stellt sich den am Daxenberg wohnenden Bürgern vor jedem Waldspaziergang immer wieder die gleiche Frage:

Wie überquere ich sicher die neue B304?

Ohne Auto bieten sich dazu den Joggern und Spaziergängern, den Walkern und Hundeführern, den Radlern und Kinderwagenschiebern die folgenden drei beliebten Varianten an:



### 1 - Die Sichere!

Der Spaziergänger benützt die östlichste Fußgängerbrücke über die B304, muss aber dazu erst einmal eine beträchtliche Strecke im Ortsgebiet zurücklegen, die alte B304 queren und danach, an Poststelle und Reiterhof vorbei, bis zum Wald marschieren.

An der Brücke beginnt dann der eigentlich geplante Spaziergang.

### 2 - Die Verbotene!

Der Spaziergänger geht bis zur östlichen B304-Autozufahrt. Um zum südlichen Ackerbereich zu gelangen muss er aber die Autoauf- oder abfahrt queren. Auf diesen sind die Autofahrer, die von der Umgehungsstraße kommen, noch mit hoher Geschwindigkeit unterwegs.

Ist dieses, besonders von Hundehaltern gefürchtete Stück geschafft, beginnt der Spaziergang an der Einmündung zum

Das klappt aber nur, wenn er nicht vorher von einem aus der schlecht einsehbaren Kurve mit mindestens 100 km/h herannahenden Fahrzeug erwischt wurde!



Jogger im Wartestand ...



keine Chance!

Feldweg, der von der Auffahrt Richtung Ebersberg abzweigt.

### 3 - Die Gefährliche! (aber auch beliebteste Variante)

Der Spaziergänger geht am östlichen Ende der Ausbaustrecke, dort wo jetzt auch noch Richtung München ein Abweiser montiert wurde, über die stark befahrene Umgehungsstraße und gelangt vor dem Parkplatz schnell in den Wald.

Muss wirklich erst etwas passieren bevor uns eine Lösung einfällt?

Jede gute und einfach zu realisierende Idee ist willkommen. Melden Sie sich bei unserem Rundschau-Team!

**FERNSEH E. ZELLERMAYR**  
Eigene Meisterwerkstatt



**85604 ZORNEDING**  
**Bahnhofstraße 6**  
**Tel. 08106 / 20078**

**Fernseh/LCD/Plasma**  
**HIFI / DVD / Video**  
**Elektro-Hausgeräte**  
**Neugeräte u. Service**

**Antennen- und Satellitenanlagenmontage**  
**Kabelfernsehen – Montage und Service**

### Der Politische Stammtisch der SPD

Interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutieren regelmäßig am Vorabend der Gemeinderatssitzung mit den SPD-Gemeinderäten über aktuelle politische Fragen.

Der Stammtisch findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der Taverna Marathon, Bucher Straße 24a (am Sportplatz) statt.

Achten Sie auf die Ankündigung in der Presse! Wenn Sie per E-Mail eingeladen werden möchten, schreiben Sie kurz an [whintze@spd-online.de](mailto:whintze@spd-online.de)

## Dialog auf einem Weg in Zorneding von Bianka Poschenrieder

Zwei Personen begegnen sich auf der Straße:

A: Ja mei, is denn scho wieda Herbst!?

B: (etwas lauter) Was hams gsagt?

A: (laut) Is denn scho wieda Herbst!?

B: (richtig laut) Was hams gsagt?

A: (brüllt) Oh mei, oh mei, pfüa God!

B: (geht weiter)

Eine dritte Person, mit Lärmschützern auf den Ohren, „kehrt“ mit der sogenannten Lärmschleuder weiter das gefallene Laub zusammen.

In der Gemeinderatssitzung am 30. Juli 2009 wurde die Zornedinger Lärmschutzverordnung neu geregelt. Die Ruhezeiten sind nun einheitlich:

Von Montag bis Samstag von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sind ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten generell untersagt.

Ein Verbot der unbeliebten, lautstarken Laubbläsermaschinen konnte in Zorneding jedoch nicht durchgesetzt werden (Verwaltung: „sogar die Mitarbeiter des Bauhofes benützen zwei“). Wir müssen uns wohl oder übel mit dem Krach abfinden, der uns immer wieder im Herbst ärgert, wenn das eigentlich wunderschöne Herbstlaub fällt. Bedenklich bleibt dabei allerdings die Feinstaubbelastung für die Bürger durch den von den Laubbläsern erzeugten, aufgewirbelten Bodenbelag. Die Schweinegrippe-Viren fliegen uns direkt in die Nase! Und auch das Aufsaugen von Kleinlebewesen bei den Laubsaugern ist ökologisch eigentlich nicht vertretbar. Vielleicht setzt sich irgendwann einmal eine bessere Lösung durch!

Am besten kehrt jeder Hausbesitzer das Laub vor seiner Türe mit einem „altmodischen“ Straßenbesen zusammen und führt es dem Naturkreislauf wieder zu. Verteilt unter den Sträuchern und Gehölzen schützt es die Pflanzen im Winter vor Frost und erhält die Nährstoffe im Boden. Auch ein Laubhaufen im Garten bietet Tieren einen Unterschlupf. Die Igel werden es Ihnen danken.

## Einladung zum Zornedinger Spaziergang,

der uns das nächste Mal nach Ebersberg führt!

In der Adventszeit laden wir Sie herzlich nach Ebersberg in Manfred Bergmeisters Museum für historische Grabkreuze ein.

Herr German Larasser wird uns persönlich durch eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen an Grabkreuzen führen. Familie Bergmeister hat sie in einem halben Jahrhundert zusammengetragen. Aus Eisen geschmiedete Grabzeichen zählen zu den Schätzen der christlichen Grabmalkultur. In ihnen vereinen sich handwerkliches Geschick und tiefgründige Symbolik. In klarer und sachlicher Ordnung sind die gesammelten Werke im Museum ausgestellt und Herr Larasser wird uns einen Einblick in diese Kunst gewähren. Beginnend bei den ältesten Beispielen aus dem 17. Jahrhundert wird er uns bis zu den zeitgemäßen Kreuzen aus der Kunstschmiede Bergmeister Details und Hintergründe erklären.

Freuen Sie sich auf einen interessanten Nachmittag, den wir mit einer gemütlichen Einkehr ausklingen lassen werden.

Termin: Samstag, 5.12.2009

Start in Zorneding: 13.30 Uhr am Edeka-Parkplatz, Herzogplatz (wir bilden Fahrgemeinschaften)

Beginn der Führung: 14.00 Uhr im Museum (Eintritt frei)

Dauer der Führung: ca. 1.5 Stunden

Anmeldung bis Dienstag 1.12.2009 bei Bianka Poschenrieder, Telefon 08106/20236

(Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist.)

Museumsadresse:

Kunstschmiede Bergmeister

August-Birkmaier-Weg 2

85560 Ebersberg

Telefon: 08092/20231 oder 24034



# Herbert Lippert

## Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6  
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08

### ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT



# Steffi's

Bücher • Bücher-Webshop  
Paperware.de-Webshop  
Bürobedarf • Schulbedarf/  
Schreibwaren • Spielwaren  
Presse/Fachmagazine  
München Ticket • Lotto  
Postservice/Postbank/  
Geldautomat/Kontoauszüge

Birkenstraße 19, 85604 Zorneding

☎ 081 06/21 98 83 · Fax 081 06/21 98 84

☎ Post-Agentur 081 06/2 46 48 93

E-Mail: info@steffis-schreibwaren.de

[www.steffis-schreibwaren.de](http://www.steffis-schreibwaren.de)

## Ins Leben zurück finden

### Kathrin Schmidt: Du stirbst nicht (Deutscher Buchpreis 2009)

Eine Buchbesprechung von Ingrid Sendrowski



Die Buchbesprechung von Frau Sendrowski in der letzten Ausgabe unserer Rundschau wurde von den Lesern so begeistert aufgenommen, dass wir in dieser Herbstausgabe zur Wiederholungstat schreiten.

Das Redaktionsteam freut sich, dass die Literaturexpertin Ingrid Sendrowski Ihnen an dieser Stelle ein weiteres Werk vorstellt. Sie hat uns eine Neuerscheinung von der Frankfurter Buchmesse mitgebracht. Das ausgewählte Buch „Du stirbst nicht“ ist von ihrer Lieblingsautorin Kathrin Schmidt geschrieben.

Es ist ein Buch, das den Leser berührt und als Geschenk, z.B. zu Weihnachten überreicht, viel Freude bereiten wird.

Aber lesen Sie selbst. Viel Vergnügen!

Bianka Poschenrieder

Eine Frau erwacht nach einer Hirnblutung aus dem Koma: „Sie versucht die Augen zu öffnen. Fehlanzeige. Mehr als Augenöffnen versucht sie nicht.“

Noch nicht. Aber sehr bald wird sie mehr versuchen. Sie wird darum kämpfen, wieder gehen zu können, ihre gelähmte rechte Seite bewegen zu können, Gestik und Mimik unter Kontrolle zu bekommen, sie wird wieder sprechen lernen. Und die Gedanken, die pausenlos durch ihren Kopf schwirren in größeren und kleineren Fetzen, müssen identifiziert und geordnet, mit Ereignissen und Erlebnissen verknüpft und zu Erinnerungen werden. Helene Wesendahl, die Protagonistin von Kathrin Schmidts jüngstem Roman „Du stirbst nicht“, muss nicht nur ins Leben zurückfinden, sondern auch ihr Leben wieder finden. Kathrin Schmidt erzählt damit auch ihre eigene Geschichte, denn sie erlitt selbst 2001 eine Hirnblutung und musste sich mühsam in den Alltag zurücktasten.

Und trotzdem ist dieses Buch keiner der Krankheits- und Betroffenenberichte, die den Buchmarkt momentan überschwemmen. Es zeigt einmal mehr, dass Literatur dort einsetzen kann, wo herkömmliche Erklärungsmechanismen nicht mehr ausreichen oder gar versagen. Schmidts Schilderung der Rekonvaleszenz, des Neu-Erstehens eines Menschen nach schwerster Krankheit ist vielmehr ein starkes, berührendes Stück Literatur über das Finden und Wiederfinden dessen, was einen Menschen ausmacht. Auf dieser Suche geht Helene von der Gegenwart rückwärts in ein Leben, das ihr selbstverständlich und normal erschien, das ihr nun aus anderer Richtung, aus der Vergangenheit entgegen kommt und auf einmal Brüche und Risse zeigt, die sie früher nicht wahrgenommen oder verdrängt

hat, mit denen sie nun aber erstaunlich locker umgehen kann: „Wenn sich das Gehirn rückwärts zusammensetzt, tut es das vielleicht ohne all die angelernten Mechanismen der Angst ...“

Da ist der Mann, Matthes, der sich aufopferungsvoll um sie kümmert, ihr Mann, der sie schon einmal betrogen hat, den sie verlassen wollte. Den sie in ihrer eigenen Gefühlswelt zugunsten einer anderen Person verdrängt hatte. Weil das Bewusstsein jetzt aber in einem Körper eingeschlossen ist, der nur eingeschränkt tut, was man von ihm erwartet, wird der Blick auf das Ich umso klarer und entlarvt zur Gewohnheit gewordene Lügen. Oder zeigt, dass es lieb gewordene Gewohnheiten und gar keine Lügen sind, mit denen man sich arrangieren kann, was man vorher vielleicht nicht gewollt hatte. Die Bindung zwischen Helene, ihrem Mann und ihren fünf Kindern ist jedenfalls stärker als sie es selbst gedacht hatte. Wird aber durch die Behinderung einer Belastungsprobe ausgesetzt: „Kann man vor großen Lieben bestehen, wenn man spuckt, wenn man hilflos ist, sein Gesicht nicht beherrscht, seine Haltung verliert?“

Man kann. Man kann auch die Sprache wieder finden, was vor allem für Helene, die Schriftstellerin, ein schmerzhafter Prozess ist. Aber sie schafft es, „die Sprache, das schlafende Tier“ wieder zu wecken und zu zähmen. Am Schluss hat sie sich nicht nur sinnlos scheinenden Therapien erfolgreich widersetzt (sie ist selbst Psychologin), sondern auch wieder einen eigenen Text geschrieben.

In die Biographie, die Kathrin Schmidt entstehen lässt, sind auch Erinnerungen an die DDR verflochten. Eines von Schmidts großen Themen, das sich durch alle ihre Romane zieht, was die in Gotha geborene und in der DDR aufgewachsene Schriftstellerin völlig normal findet. Ist sie doch wie Helene „durch 31 der 40 dem Osten beschiedenen Jahre geschippert“.

Falls jemand noch mehr von Kathrin Schmidt lesen möchte, sei besonders „Die Gunnar-Lennefsen-Expedition“ empfohlen, ihr erster Roman, nachdem sie bis dahin als Lyrikerin bekannt war. Darin spannt sie einen Bogen von Ostpreußen bis zur DDR, wandert in den Etappen der Gunnar-Lennefsen-Expedition mit ihrer Urgroßmutter die Geschichte ihrer Sippe ab, um ihrem Kind, das unehelich zur Welt kommen wird, eine Familie und eine Geschichte zu geben

**STEFAN KOCH**  
**STEUERBERATER**  
**AMZINGER STRASSE 1B**  
**85604 ZORNEDING-PÖRING**  
**TELEFON 08106 2101800**  
**stb@koch-zorneding.de**

*Grüße aus Griechenland*  
**...in Zorneding und doch am Mittelmeer!**

**TAVERNA MARATHON**

**„Sportgaststätte mit gemütlicher Terrasse“**

Montag Ruhetag  
 Die- Fr: 17.00-24.00 Uhr  
 Sa und So: 11.00-24.00 Uhr  
 Warme Küche bis 23.00 Uhr  
 Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Bucherstr. 24a  
 85604 Zorneding  
 Tel.: 08106/3489504  
 Fax: 08106/3489503  
 taverne-marathon@web.de

## Die Tigerente

von Dominik Hintze (Vorsicht, Satire!)

**B**ezeichnend für die Tigerente ist die in schwarz und gelb gehaltene Tarnung, mit deren Hilfe sie Janoschs Tiger zuzuordnen war. Zudem, das wird gerne vergessen, hat sie einen Holzkopf. Man könnte sagen, ein Holzkopf mit Rollen drunter.

Wir haben eine neue Regierung! Begeisterung zog über das Land, spürbar an den vielen Menschen auf der Straße, die stets und in allumfassender Deutlichkeit erklärten, sie haben die, die da nun sind, aber nicht gewählt, das seien die anderen gewesen. Das erste Phänomen, das so ein bißchen an die Ära Kohl erinnerte, aber die kommt ja nicht mehr, sagt Frau Merkel. Das stimmt, jetzt kommt die Ära Kohlsuppe, aber das ist ein anderes Thema.

Mit freudiger Spannung habe ich die Berichterstattung verfolgt, wer denn nun welchen Posten bekommt. Da steckt mehr drin als der Gedanke an Fachkompetenz (das würde man beim besten Willen manch einem auch nicht unterstellen wollen), da ist auch Dankbarkeit für geleistete (oder kommende) Dienste dahinter. Postenverteilung hilft, das Parteienleben zu verstehen.

Dass Frau Merkel Kanzlerin bleibt, war nun wirklich klar. Dass Herr Westerwelle der Vize wird, ebenso. Dass er Außenminister werden darf, schon etwas weniger. Seit Wochen geistern eine Reihe von Videomitschnitten durch das Internet, die zeigen, dass unser kommender Außenminister nicht nur mit Fremdsprachen, besonders dem Englischen, massive Probleme hat, sondern auch mit der Ausdrucksweise. Entsprechend befremdet waren die Reaktionen im Ausland.

Aber es wird ja noch besser: Herr Schäuble darf Finanzminister werden. Ein Mann, der seine finanziellen Fähigkeiten bei der Verwaltung der CDU-Parteikasse hinlänglich bewiesen hatte: Er wurde nicht verhaftet. Das erinnert schon sehr an Otto Wiesheu und dessen Qualifikationen, aber der wurde wenigstens verurteilt....



Doch munter geht es weiter: Der bisherige Wirtschaftsminister und Shooting Star der CSU, Karl-Theodor zu Guttenberg, tritt in die Fußstapfen von Franz-Josef Jung. (Ein Interessantes Phänomen mit diesen Doppelnamen, nebenbei: Bei der SPD können das schon einmal die Nachnamen sein wie "Schäfer-Gümbel", bei der Union sind das die Vornamen!) Kleine Fußstapfen, ja. Aber sicher ein kleineres Ressort als bislang.

Die traurigste lustigste Veranstaltung stellt ja Dirk Niebel dar: Der FDP-Politiker, bei dem sich Dieter Hildebrandt mal fragte, was er wohl für das "i" in seinem Namen bezahlt habe, wird Entwicklungshilfeminister. Vor der Wahl hat eben jener Niebel die Abschaffung des Entwicklungshilfeministeriums gefordert! Jetzt leitet er es. Man könnte hier vom Schrempp der Entwicklungshilfe sprechen (Zitat: "Von uns kriegt Ihr nichts mehr!"). Es wird aber noch besser: Niebel hat 2007, als Jugendliche gegen die Große Koalition und die Hinwendung der Politik an die Wirtschaft im Parlament protestierten, diesen Jugendlichen hat er mit Gewalt gedroht. Vermutlich wird er daher demnächst Familienminister.

Der Unionshistoriker Filbinger-Oettinger wird nach Europa abkommandiert. Dort soll der nicht einmal Hochdeutsch Sprechende Berlin vertreten.

Geben Sie es zu: Hätte Ihnen das vor einem halben Jahr ein Kabarettist auf der Bühne vorgeschlagen – geglaubt hätten Sie doch kein Wort.

**Unser Gold.**

Schweiger  
Bierbrauerei  
Schweiger ist Gold.

Privatbrauerei Schweiger  
GmbH & Co. KG  
Ebersberger Straße 25  
85570 Markt Schwaben  
www.schweiger-bier.de

**Wir bauen  
auf Vertrauen**

Immobilien Weidlich GmbH



**Solide und seriöse Beratung  
und  
persönliche Betreuung**

**Nutzen Sie unsere 25-jährige Erfahrung  
rund um die Immobilie !**

**Alles aus einer Hand**

**IMMOBILIEN  
WEIDLICH**

Marktplatz 8  
D - 85614 Kirchseeon

Mo - Fr  
08.30 - 12.30  
14.00 - 18.00

Telefon 08091-3010  
Telefax 08091-3079

info@immobilien-weidlich.de  
www.immobilien-weidlich.de

# Angebot in Zorneding: Beste Wohngegend, Südlage, ausgefallene Architektur, Seeblick, sympathische Nachbarn!

von Bianka Poschenrieder

**J**a, es sind tatsächlich noch „Zimmer“ zu haben - im ersten Insektenhotel unseres Ortes.

Anfang August eröffnete die Ortsgruppe Zorneding des Bundes Naturschutz (BN) am Weiher am Monopteros in Zorneding das Insektenhotel. Pelzbiene und Schlupfwespen, Blattschneiderbiene und Erdhummeln, Zitronenschmetterlinge und Schwebfliegen und natürlich noch viele weitere Insektenarten können sich in dem seit Juni fertig gestellten Neubau ein passendes Quartier aussuchen.

Unterschiedlichste Materialien stehen nun in der Insektennistwand den Wildbienen und anderen Wildinsekten für ihre besonderen Bedürfnisse zur Verfügung. In einer abwechslungsreichen Konstruktion wurden Schilfrohre und Lehmbröckchen, Ziegelsteine und Stücke von Hartholzstämmen zusammengestellt, um dem schwindenden Lebensraum der Tiere entgegen zu wirken. Als Unterschlupfmöglichkeit, Brutplatz oder als geeignete Überwinterungsmöglichkeit bieten sich den nützlichen Gartenarbeitern hier viele kleine Holzspalten, Röhrrchen und Zwischenräume an.

Machen Sie doch einmal an einem der nächsten sonnigen Herbsttage einen kleinen Spaziergang zum Weiher am Monopteros und lassen Sie sich von der interessanten Architektur beeindrucken. Vielleicht erleben Sie bei Ihrer Besichtigung ja gerade den Einzug eines fleißigen Insekts, obwohl die Fachleute erst im kommen-



den Jahr mit dem großen Run auf die „Zimmer“ rechnen.

Der Bund Naturschutz hat hier ein interessantes und für die Natur wertvolles Projekt verwirklicht. Und die Zornedinger Gartenbesitzer profitieren von der geleisteten Arbeit der Insekten. Denn im Gegensatz zu den Honigbienen bestäuben Wildbienen auch bei Kälte und Regen

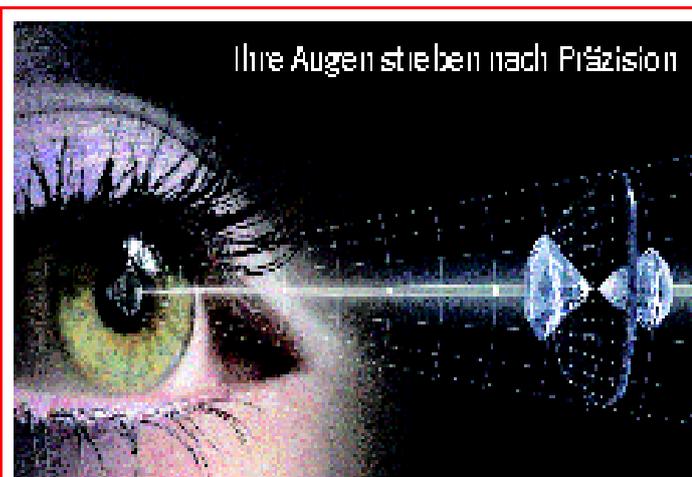
die Pflanzen. So freuen wir uns auf einen zahlreichen Einzug der Insekten und über das große Engagement der Aktiven des Bundes Naturschutz.

Herzlichen Dank!

Und falls Ihr Interesse beim Besuch geweckt wird und Sie noch die eine oder andere Frage zum Thema beantwortet haben möchten, dürfen Sie gerne Frau Jutta Judt (Telefon: 22280) oder Frau Roswitha Holzmann (Telefon: 247299) anrufen. Sie leiten gemeinsam die BN-Ortsgruppe Zorneding.

Sie können uns aber auch im nächsten Sommer zu einem Ausflug nach Forstinning begleiten. Dort erwartet uns eine persönliche Führung des Imkers Richard Hörl durch den von ihm angelegten Naturpfad. Neben einem Insektenbiotop, übrigens das Vorbild für das Zornedinger Insektenhotel, gibt es dort ein Honigsenne, einen hohlen Baumstamm mit Honigbienen, Käferfallen, Fledermausplätzen und vieles mehr zu bestaunen.

Weitere Informationen dazu finden Sie dann in unserer nächsten Rundschau.



Ihre Augen streben nach Präzision

Machen Sie das Beste aus Ihren Augen mit Varilux® Physio™ -

das erste Gleitsichtglas für hochaltes Sehen.

Bei uns erhältlich.

Markus F. Geith, Georg-Wimmer-Ring 3, Zorneding, Tel. 08106/9967760, www.geithoptik.com



Brillen Kontaktlinsen Kontaktlinsenoptiker

baldham passage

## TEXTILREINIGUNG

Irene Mooser

Bahnhofstr. 48 • 85604 Zorneding • Tel. 0 81 06/2 27 94

Öffnungszeiten:

Mo. und Do. durchgehend von 8.00 - 19.00 Uhr  
Di. und Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr  
Mi. und Sa. 8.30 - 12.00 Uhr



- ★ AUTOTEILE
- ★ REIFEN
- ★ CAR-HIFI
- ★ TUNING

Georg-Wimmer-Ring 3 (Gewerbegebiet), Zorneding  
Tel 08106 - 996 77 60  
www.motomobil.com

## Tag des offenen Denkmals

von Bianka Poschenrieder

Es war schon etwas besonderes, dass am 13. September 2009, dem Tag des offenen Denkmals, auch in Zorneding ein historischer Ort besichtigt werden konnte. Im sog. Schächlerhaus in der Bucher Straße hatte Familie Werner die Türe zur Hausbesichtigung geöffnet.

Vor 2 Jahren hatten Sonja und Jochen Werner das Anwesen aus der Biedermeierzeit gekauft. Seitdem haben sie das Haus mit unermüdlicher eigener Arbeitskraft, der Hilfe vieler einheimischer Handwerker und einem sicheren Gespür für Geschichte liebevoll saniert.

Dabei machten strenge Vorgaben des Denkmalschutzes das Vorhaben nicht immer leicht. Und obwohl die moderne Energieversorgung des Hauses bereits ohne fossile Brennstoffe arbeitet und damit sogar die Anforderungen der Zornedinger

Energiewende 2030 erfüllt, finden sich noch Beispiele einer lebendigen Vergangenheit. Amboss und Schleifstein des Schächlers, der hier früher zuhause war, sind ebenso zu entdecken wie ein altes Waschbecken, aufgehängt in der Diele, einige belassene Risse im Wandputz, hinter denen Farbschichten aus 200 Jahren hervorlugen oder ein kleines Kellergewölbe, das heute wieder zur Vorratshaltung genutzt wird. Die Mischung aus Erhalten und Erneuern ist wahrlich gelungen.

„In dieser arbeitsreichen Zeit ist Zorneding unsere Heimat geworden, wir sind hier zuhause“ gestand uns der stolze Hausherr dann auch, als wir an die Haustüre klopfen. Wir freuten uns über die Einladung zu einer Besichtigungstour durchs renovierte Gebäude. Werner Hintze, als Stellvertreter des Bürgermeis-



ters, bedankte sich namens der Gemeinde mit einem Zornedinger Wappen für den wertvollen Beitrag zum Ortsbild. Die ersten Besucher waren bereits auf einem Rundgang durchs Haus unterwegs und schon bald kamen die Besucherströme aus allen geöffneten Türen ins Freie. Jeder Gast war beeindruckt vom Ergebnis der Restaurierung.

Ein großes Kompliment an die Hausherrn und ein herzliches Danke an Familie Werner für die Erhaltung dieses Gebäudes, das heuer seinen 199. Geburtstag feiern kann und glücklicherweise vor dem Abriss bewahrt wurde.

## Mitgliedertreffen im Kreisverband Ebersberg

von Dominik Hintze

Die SPD des Landkreises lud zur Mitgliederversammlung...

... und viele kamen. Der große Saal der "Ebersberger Alm" war komplett gefüllt, als die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten des Landkreises Ebersberg über die desaströsen Wahlergebnisse der letzten Zeit diskutierten.

Der Bundestagsabgeordnete Ewald Schurer begrüßte auch einige Neumitglieder der Partei. Seit dem 27. September sei eine Welle von Eintritten zu verzeichnen.

Die Diskussionsleitung übernahm der Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion und

1. Bürgermeister von Poing, Albert Hingerl. Die Aussprache über den künftigen Kurs der Partei mit vielen Wortbeiträgen aus der Basis war konstruktiv und offen, aber nicht gerade von positiven Tönen durchsetzt.

Man kritisierte den inhaltsarmen Wahlkampf und die Basta-Politik des Vorstandes. "Wir sind keine CSU!", rief gar jemand. Die vermeintliche Politik gegen die eigene Klientel stieß auch vielen sauer auf. So begannen Linke und Grüne, die SPD links zu überholen.

Neben anderen zeigte Thomas Vogt von der SPD Zorneding mit konkreten Vorschlägen für die kommenden Monate

die Stärke und den Ideenreichtum der Basis. Eine Rednerin erinnerte daran, dass angesichts der neuen Regierungsmannschaft dringend eine SPD gebraucht werde – und auch da sei.

Konsens herrschte, dass die SPD nun wieder inhaltlich arbeiten müsse. Jeder Bürger sei eingeladen, mit den Sozialdemokraten zu diskutieren und gemeinsam die Zukunft mit zu gestalten. Der Kreisvorstand sagte zu, so bald wie möglich entsprechende Foren anzubieten.

"Die alte Tante SPD ist tot", titelte der 'Cicero' nach der Europawahl. Ebersberg hat bewiesen, dass das nicht stimmt. Die SPD ist stark – gerade wegen ihrer Basis.

**WOCHERMAIER & GLAS**  
MEISTERGLASER · INGENIEURSBÜRO

**Ihr neues Bad genießen! Ganz nach Ihrer Wunschliste:**

- Komplettneubau oder Ersatzleistung
- aus der höchsten Klassequalität
- plus viele weitere wünschenswerte Details
- garantiert zum günstigsten Festpreis

by direkter Kontakt zur Werkverfertigung  
 080 02 - 24 0-0

Wochermaier & Glas  
 Dornberg · Villenstraße 6  
 info@wochermaier.de  
 www.wochermaier.de

**HEIZUNGEN · SANITÄR-BAD · AUSSTATTUNGS-GEWÄSSERUNGEN · BILDUNGEN**

**BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI**

**ck** **CH. KRUMPHOLZ**

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

# Alle reden vom Wetter...

von Werner Hintze

Der bekannteste Werbespruch der Bahn in den Sechziger Jahren lautete: "Alle reden vom Wetter, wir nicht!". Das war schon damals ein schlechter Witz, denn die Züge hatten durchaus Verspätung wegen Nebel, Eis und ähnlich ungeahnten Unbillen.

Heute ist die Bahn auf dem Weg in die Privatisierung und so benimmt sie sich auch. Profit geht vor, das Gemeinwohl bleibt auf der Strecke. Beispiel: Die Schneeräumung im Bahnhofsbereich ist in Zorneding - vermutlich nicht nur hier - seit Jahren ein Ärgernis. Unsere Bauhof-Mitarbeiter machen auf dem Bahngelände oft den Weg frei, obwohl sie das nicht müssen und, streng genommen, auch nicht dürfen. Immerhin hat die Bahn bis jetzt noch nicht wegen Kompetenzüberschreitung geklagt.



Im demnächst einsetzenden Winter kommt nun ein neues Thema auf uns zu: Die Bahn macht keinerlei Anstalten, die provisorische Abdeckung beim Eingang zur Unterführung winterfest zu machen. Im hier gezeigten Zustand, völlig offen, wird die Treppe zur Schneefang-Grube.

Wie eine Anfrage von Gemeinderätin Bianca Poschenrieder ergab, sieht die Verwaltung wenig Aussichten, hier wirkungsvoll Einfluss nehmen zu können. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Bahn ihr Problem schneller löst als das der regelmäßig wiederkehrenden Überschwemmungen in der Unterführung.

Einstweilen schauen Sie bitte morgens aus dem Fenster und gehen Sie bei Neuschnee 5 Minuten früher los. So haben Sie wenigstens genügend Zeit, heil anzu-kommen.

► [www.mitmachen.spd.de](http://www.mitmachen.spd.de)



## Lust auf Politik? In unserer Mitte ist noch Platz

Wie stellen wir uns unsere Gesellschaft in Zukunft vor?

Willy Brandt hat einmal gesagt: „Gerade wer das Bewahrenswerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf.“

Politik lebt vom Mitmachen. Wo könnten Sie Ihre Ideen besser einbringen als bei der SPD mit ihrer 142-jährigen Tradition. Die SPD ist die Partei der Diskussion und des Dialogs. Was andere gerne hämisch als ‚Zerstrittenheit‘ diffamieren, ist in Wahrheit die Stärke der SPD. Andere mögen sich demütig ihre Meinung verordnen lassen - wir Sozialdemokraten suchen und finden miteinander die beste Lösung in allen Feldern der Politik. Machen Sie mit!

<p><input type="radio"/> Ich möchte regelmäßig Informationen der SPD per E-Mail erhalten.</p> <p><input type="radio"/> Ich möchte Schnupper-Mitglied werden!</p> <p><input type="radio"/> Ich möchte Mitglied werden! Bitte senden Sie mir ein Eintrittsformular und Informationsmaterial zu.</p>	<p>Name _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ + Ort _____</p> <p>Telefon _____</p> <p>Telefax _____</p> <p>E-Mail _____</p>
<p>Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und senden Sie den Abschnitt an uns - per Fax oder per Post!</p>	
<p>SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring Ingelsberger Weg 18   85604 Zorneding Fax 08106-247511   <a href="mailto:whintze@spd-online.de">whintze@spd-online.de</a></p>	

# Bürger-Solarkraftwerk verpasst?

von Werner Hintze

Immer, wenn es in der Zeitung steht, ist das nächste Bürger-Solarkraftwerk bereits ausgebaut. Das ärgert manchen, der gerne investiert hätte. Das muss aber nicht sein, denn jeder kann sich beteiligen.

Ähnlich wie auf dem eigenen Dach sind Bürger-Solarkraftwerke attraktiv, denn die Gemeinde stellt geeignete Dachflächen mietfrei zur Verfügung. Wenn Sie sich beteiligen, leisten Sie auch einen wertvollen Beitrag zur angestrebten Energiewende 2030.

Wenden Sie sich an den Arbeitskreis Energie der Agenda 21 für Zorneding. Dort können Sie sich nach den nächsten Projekten erkundigen und auf der Interessentenliste eintragen lassen.

Tel. 0 81 06/2 01 50, E-Mail: erdmannsdorffer@t-online.de

**DER NEUE FIAT PUNTO EVO.**



**PUNTO EVO**

[www.ernplatzatyourcloudwritel.com](http://www.ernplatzatyourcloudwritel.com)

**Kommen Sie zur Probefahrt!  
Eco-Prämie und Super-Finanzierung**

Ihr Fiat Händler:

**Autohaus Niebler**

Siriusstraße 11  
85614 Eglharting  
Tel. (0 80 91) 56 55-0



Verehrte Leserin, verehrter Leser!

Sie können nicht überall sein? Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gemeinderäte auch nicht! Aber gemeinsam sind wir stärker. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen etwas auffällt, das im Gemeindegebiet nicht in Ordnung ist. Dieser Zettel soll Ihnen dabei helfen. Wir kümmern uns!

- Gehweg/Straße beschädigt
- Sträucher/Bäume zurückschneiden
- Spielgerät beschädigt
- Straßenlampe beschädigt, brennt nicht
- Verkehrsschild beschädigt
- Container voll/verschmutzt
- Gully verstopft
- Sonstiges \_\_\_\_\_



Wann festgestellt \_\_\_\_\_

Wo festgestellt \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Zettel bitte an:  
Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding

**Tag der offenen Tür mit Präsentation der Fahrradmodelle 2010**

**Freitag, 4.12. und Samstag 5.12.2009**

**Fahrradmodelle zum fairen Preis!  
Wir beraten Sie gerne!**

Sie finden unser Geschäft auf über 1000 m<sup>2</sup> im Gewerbepark Zorneding/Pöring

Auf Ihren Besuch freut sich das Team von **ZWEIRAD HOFMANN**

**25 Jahre**

**ZWEIRAD HOFMANN**  
MEISTERBETRIEB

Fahräder - Radsport  
Zubehör - Bekleidung  
Beratung - Verkauf - Service

**85604 Zorneding  
Tel. 0 81 06/2 92 26**

**SIMPSON**  
**KTM**  
**GHOST**  
**SUNDANCE**  
**BIKE TRACK**  
**RALEIGH**  
**PUKY**

# In Auswahl, Beratung und Service sind wir einmalig!



- Holzfachmarkt
- Gartenholz
- Gartenhäuser
- Gartenmöbel
- Parkett
- Laminat
- Kork
- Paneele
- Türen

- Fachberatung & Ausstellungen
- Riesensortiment
- Liefer- & Zuschnittservice
- Handwerkervermittlung



## Laminatboden „Leise“

Schiffbodenmuster, 8 mm stark, IIIK 91, für alle Wohnräume, incl. Trittschalldämmung statt 19,95

jetzt nur 9€/m<sup>2</sup> **9,95**

## Korkboden „Barcelona“

10 mm stark, 90 x 90 cm, Leimfreie-Klick-Verlegung, Furnierkantenlage, UV-Lackoberfläche

nur 15€/m<sup>2</sup> **15,95**

## Schiffboden „Eiche“

19 mm stark, bestes Klick-System, versiegelt, renovierbar

nur 29€/m<sup>2</sup> **29,95**

## Laminatboden „Landhaus“

16 Serien zur Auswahl, 9 mm stark, IIIK 92, extra großes Format: 205 x 21 cm | einzigartige Laminatspezialität

schon ab 29€/m<sup>2</sup> **29,95**

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 16.00 Uhr

[www.holzland-kern.de](http://www.holzland-kern.de)

Süßenstraße 3-7

direkt an der B 304

85614 Kirchseeon-Eglharting

Telefon 0 80 91/55 01-0

Fax 0 80 91/55 01-20

**HolzLand**  
**Kern**  
...starke Ideen in Holz